



ZYPERN
WEIN
STRASSEN

Für alle 7 Routen gibt es spezielle Straßenmarkierungen der Weinstraßen. Folgen Sie Ihnen!



Laona-Akamas

Wunderschöne Landschaften und Küsten, pittoreske Dörfer mit reicher kultureller und Weinbautradition.



Vouni Panagias-Ampelitis

Panorama-Route im bergigen Hinterland mit einer endlosen Auswahl an lokal produzierten Weinen.



Diarizos Tal

Idyllischer Ausflug in die natürliche Schönheit einer relativ „unbekannten“ aber mit Reben bewachsenen Route.



Krasochoria von Lemesos

Berühmte Dörfer, jedes mit seinem eigenen Charakter, alle mit bemerkenswerter Weintradition.





Commandaria

Bekannte und unbekannte Ecken, die den Mythos des bedeutendsten Weins der Insel bewahren.



Pitsilia

Schönheit mit gutem Essen und reichlich Wein. Dort, hoch im Gebirge, wo der Kiefernwald mit der Rebe koexistiert.



Gebirge Larnaka-Lefkosia

Hervorragende Gegenden mit lebendigen Traditionen.



Inhalt

- 5**
Laona-Akamas
- 17**
Vouni Panagias –
Ambelitis
- 30**
Die Sortenvielfalt
der Insel
- 33**
Diarizos Tal
- 45**
Krasochoria von
Lemesos
- 65**
Commandaria
- 77**
Pitsilia
- 89**
Gebirge Larnaka-
Lefkosia
- 100**
Informationsbüros
CTO
-



Unterkünfte in den Weinstraßen

Überall, in fast jedem
Dorf der Weinstraßen,
werden agrotouristische
und andere Unterkünfte
angeboten.

Für Informationen und
Reservierungen:

Gesellschaft Zyperns für Agrotourismus

Telefon:

+357 22 340071

E-Mail: [helpdesk@](mailto:helpdesk@agrotourism.com.cy)

agrotourism.com.cy

www.agrotourism.com.cy

Eine lange Geschichte



Die reiche Weintradition Zyperns wird schon seit 6000 Jahren lebendig gehalten. Durch sieben spannende Routen können Sie die zypriotische Gastfreundschaft erleben und sich in die Welt des Weins begeben. Besuchen Sie 41 der modernen Weingüter, die derzeit auf der Insel

tätig sind und kosten Sie ihre Weine. Agrotouristische und andere Unterkünfte, Tavernen und Restaurants mit modernen Standards sind bereit, Ihnen Unterkunft und die einzigartigen Gerichte der zypriotischen Küche anzubieten. Besuchen Sie die gut erhaltenen traditionellen Weinpres-

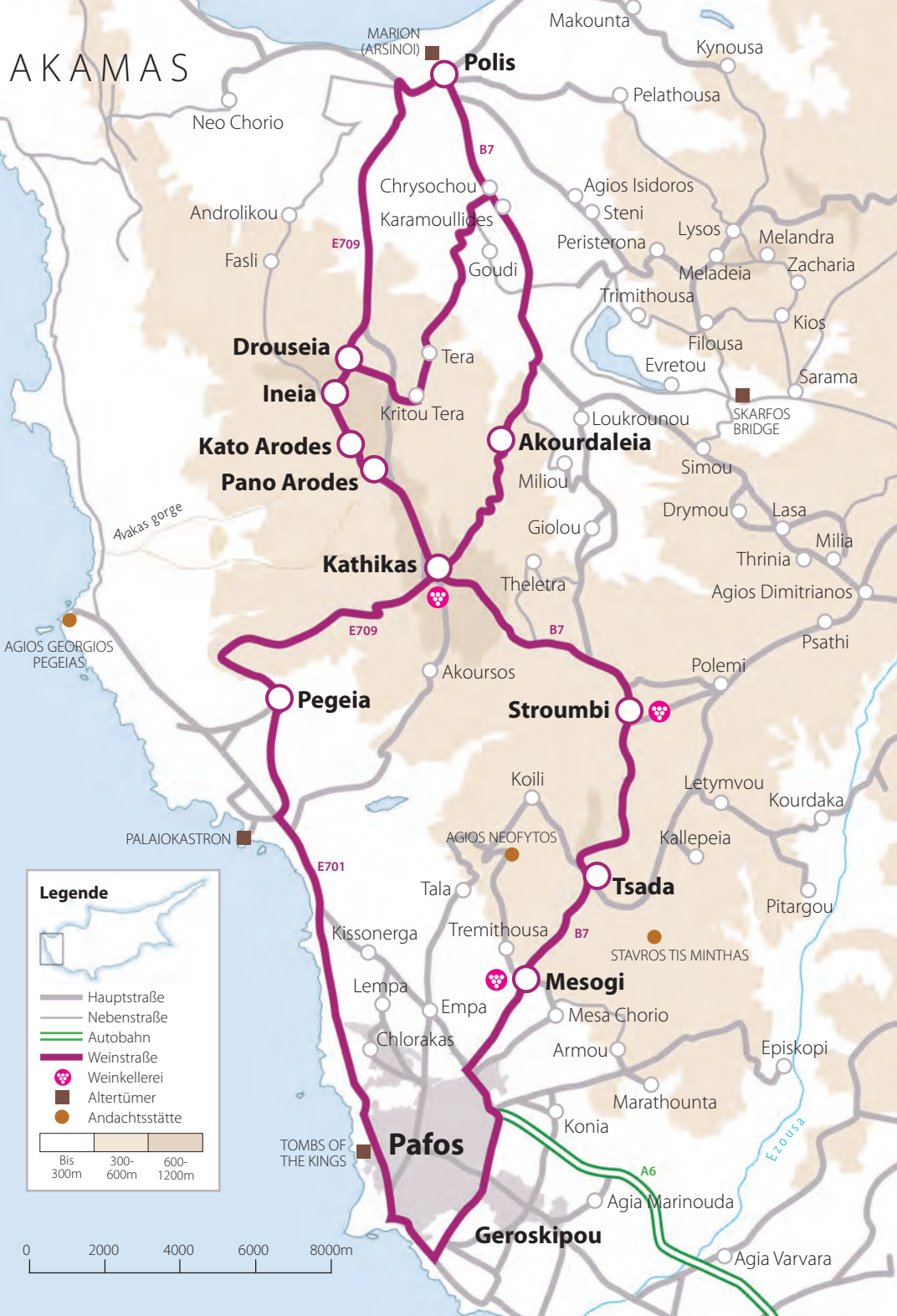


sen und Museen am Geburtsort der Volkskultur, die durch die Tatkraft der Landbevölkerung betrieben werden. Erleben Sie die Weinlese und feiern Sie die traditionellen Feste mit, die sich stets mit zypriotischem Wein darbieten. Das Programm der Weinstraßen wurde durch die Fremden-

verkehrszentrale Zyperns (Cyprus Tourist Organisation, CTO) in Kofinanzierung durch die Strukturfonds der Europäischen Union für die ersten sechs Routen bzw. durch den Europäischen Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums für die siebte Route realisiert.

▲ Weinberge von Choulou. Lebendes Zeugnis jahrhundertealter Weintradition.

AKAMAS



Route 1

Laona-Akamas

Pafos, Mesogi, Tsada, Stroumbi, Kathikas, Akourdaleia, Pano Arodes, Kato Arodes, Ineia, Drousheia, Polis Chrysochous, Pegeia.

Diese Route befindet sich im nordwestlichen Teil Zyperns. Sie ist besonders ansprechende und hat mehr als nur Wein zu bieten. Bei einem Besuch dieser Gegend haben Weinliebhaber und Gourmets die Möglichkeit, vier Weingüter zu besichtigen und vorzügliche Weine begleitet von Spezialitäten der zypriotischen Küche zu genießen. Die Tavernen, von denen es entlang dieser Strecke nur so wimmelt, tragen Sorge, dass Sie nicht enttäuscht werden.

Zusätzlich zu den kulinarischen Freuden haben Sie Gelegenheit, eine einzigartige Landschaft zu genießen, die auf der Insel ihresgleichen sucht.

Das Straßennetz mit den Hauptstraßen E701 und E709 als Hauptachsen führt hinauf in malerische Höhen, wo niedere Vegetation die Anpflanzungen (in der Hauptsache Rebstöcke) und Waldstücke umgibt.

Das spezielle Merkmal dieser einzigartigen Weinregion ist jedoch die Halbinsel Akamas. Die Charaktervielfalt



▲ Blick auf die typische Landschaft der Akamas aus dem Hochland.



▲ Flächen mit üppigen Weinbergen.

von Akamas in Landschaftsformen, Vegetation und Tierwelt machen sie tatsächlich zu einem besonderen Lebensraum. Der entdeckungsreisende Weinliebhaber hat die Gelegenheit, zusammen mit der kulinarischen Erforschung hier auch einige seltene Schönheiten der Natur zu erleben, die den Genuss des Tages vervollständigen.

Allgemeine Merkmale

Die Route verläuft größtenteils durch Chersonisos in Akamas. Dies ist ein einzigartiges Gebiet mit einer bemerkenswerten aber auch seltenen Vielfalt der Landschaft, Flora und Fauna. Die relativ unberührte Landschaft und die Schönheit ihrer Ortschaften machen die Reise zu einem Genuss für den Wanderer und Naturliebhaber.

In diesem Gebiet hat der Weinbau eine lange Tradition, und viele Flächen sind von Weinreben bedeckt. Entlang der Route werden wir vier Weingüter besuchen.

Klima: Die Region liegt auf einer Höhe von 400 bis 650 Metern über dem Meeresspiegel und verzeichnet eine jährliche Niederschlagsmenge von etwa 610 mm. Sie wird durch ein relativ mildes Klima gekennzeichnet.

Böden: Die Mehrzahl der Rebflächen befindet sich auf kalksteinhaltigen Böden, einige jedoch auch auf gips-haltig-lehmigen Böden.

Weinanbau: Die Region von Kathika ist hauptsächlich für weiße Rebsorten bekannt, vor allem für die einheimische Xynisteri. Die meisten der Dörfer entlang der Route zählen zum Weinbaugebiet



▲ Hofeingang in Pano Arodes.

mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung „Laona-Akamas“. In dieser Region werden insgesamt 19 verschiedene Rebsorten angebaut.

Weißer Rebsorten: Xynisteri, Malvasia G, Sauvignon Blanc, Riesling, Semillon, Chardonnay, Muskat.

Rote Rebsorten: Mavro, Opthalmo, Lefkada, Maratheftiko, Carignan, Mataro, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Alicante B., Grenache, Shiraz, Merlot.

Die Route

Unsere Erkundung beginnt mit der B7, die die Hauptverkehrsader nach Polis Chrysochous ist. Nach fünf Kilometern machen Sie einen ersten Halt in Mesogi. Links der Straße, im Industriegebiet, lohnt sich der Besuch einer der be-



Weißwein zu Fisch und Rotwein zu Fleisch

Jeder wird die „Regel“ schon einmal gehört haben. Wie richtig ist sie allerdings? In den meisten Fällen passt ein Rotwein besser zu Fleisch, einfach weil die Tannine (Gerbstoffe) im Rotwein sich mit den Proteinen im Fleisch verbinden. Somit, je mehr Tannine ein Wein enthält, umso robusteres und herzhafteres Fleisch benötigt er. Das Huhn, zum Beispiel, wird besser mit einem leichten Rotwein verpaart, die übrigen weißen Fleischsorten (Schwein, Kaninchen und Pute) mit einem etwas reicheren Rotwein und die roten Fleischsorten, so wie Rind, Wild usw. mit einem lange gereiften, komplexen und aromatischeren Wein.

kanntesten Weinkellereien Zyperns, der **Weinkellerei Fikardos**. Obwohl der Betrieb bis heute über keine bedeutende Fläche eigener Weinberge verfügt, ist die erreichte Qualität bemerkenswert. Vor kurzem hat die Weinkellerei beträchtlich in einen einzelnen Weinberg investiert, mit 2,5 Hektar in Kato Arodes und 3,5 Hektar in Choulou. Die gepflanzten Sorten sind Giannoudi, Xynisteri, Muskat Samos, Maratheftiko, Mattaro und Shiraz. Fikardos' Erfolg ist auf die permanente Zusammenarbeit mit sorgfältig ausgesuchten Winzern der Umgebung zurückzuführen. Damit hat die Weinkellerei eine genaue Kenntnis der Stärken dieser Region und hatte in weniger als zwei Jahrzehnten (die Kellerei wurde 1990 gegründet) die Entwicklung von Markenweinen erreicht, die durch das Verschneiden unterschiedlicher Rebsorten eben diese Stärken zur Geltung bringen. Typisch für die Fikardos Kellerei ist die Herstellung eines breiten Spektrums von Weinen verschiedener Rebsorten, wie der roten Rebsorten Maratheftiko, Lefkada,

Shiraz, Cabernet Sauvignon, Merlot und der weißen Rebsorten Xynisteri, Chardonnay und Semillon. Hier können Sie den Roséwein Valentina probieren, die Weißweine Almathia und Alkisti sowie die Rotweine Shiraz und Maratheftiko. Die Kellerei ist für Besucher offen und bietet eine erste gute Erfahrung mit dem Potential der Weinherstellung dieser Region.

Bevor Sie mit der Erkundung der Weingüter fortfahren, lohnt sich ein Besuch im Kloster Agios Neofytos, wozu Sie der von der B7 auf der Höhe von Mesogi abgehenden Landstraße folgen. Das Kloster liegt auf einer Höhe von 412 m, zählt zu den bedeutendsten Klöstern Zyperns und wurde an der Stelle errichtet, an welcher einst der Eremit Agios Neofytos (1134-1214) in Höhlen gelebt hat.

Zurück zur B7 von der gleichen Straße geht es dann nach Norden in Richtung des Dorfes Tsada. Ein kurzer Spaziergang durch die engen Gassen lohnt sich. Die aus Steinen gemauerten Brunnen (Gerolakkos, Rodkias und Pyadkia) sind

von besonderer Schönheit. Was einen Aufenthalt jedoch unabdingbar macht, ist die einzigartige Aussicht auf das Meer und die das Dorf umgebenden Weinberge.

Die Strecke nach Stroumpi verläuft in Serpentin und ist von steilen Anstiegen und eindrucksvollen Schluchten gekennzeichnet. Das Dorf Stroumpi ist auf einer Höhe von 450 Metern erbaut worden. In dieser Region wird hauptsächlich die rote Rebe Mavro angebaut, gefolgt in geringeren Mengen von der weißen Xynisteri. Erwähnenswert sind jedoch auch importierte Rebsorten, die in den letzten Jahren zunehmend Verbreitung gefunden haben. In Stroumpi wird jedes Jahr im

August das Weinfest „Dionysia“ veranstaltet. Falls Sie während dieser Zeit in der Nähe sind, lohnt es sich, dieses mitzuerleben. Bevor wir uns von diesem malerischen Weindorf verabschieden, bietet sich noch ein Besuch der historischen Kirchen und Kapellen der Umgebung an.

Etwa einen Kilometer außerhalb des Dorfes in Richtung Polemi befindet sich die neue **Weinkellerei Kamanterena** der Weingenossenschaft SODAP. Modern (errichtet 2004), groß und technisch auf dem neuesten Stand zählt sie in dieser Region sicherlich zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten des Weinbaus. Sie können das Museum historischer Gerätschaften und



▲ Die salzdurchzogenen Weinberge der Region ergeben erfrischende und lebhaft Weine mit einem feinen Aroma.



Was ist mit Weißwein?

Ein Weißwein kann leichter neben einem Gericht mit Fisch, Schnecken und Muscheln zu stehen kommen. Und der Grund? Na, weil Fisch und Weißwein viele Gemeinsamkeiten haben. Sie ähneln sich farblich, und oft ähneln sie sich auch in der Geschmacksintensität, -subtilität und -struktur.

Werkzeuge der Weinherstellung besuchen, die derzeitige Weinprobestube und das Restaurant. Der Anblick der Mandelhaine, der Sie begrüßt, wenn die Kellerei zum ersten Mal in Ihrem Blickfeld erscheint, ist atemberaubend. Welch unerwartetes, doch zugleich harmonisches Zusammenspiel mit den Weinbergen, die fast bis an die Grenzen des Weingutes heran wachsen! Ein

hervorragender Wein, der hier produziert wird, ist der Riesling Kamanterena, der den neuen Charakter der Weinkellerei Kamanterena SODAP zum Ausdruck bringt. Die Mountain Vines („Bergreben“, mit dem weißen Semillon und dem roten Cabernet-Maratheftiko) sind ebenfalls eine Verkostung wert, wie auch die neuen, qualitativ hervorragenden Weine der Reihe „I Strumpeli“, in welcher der Rosé und der Rotwein der Rebsorte Maratheftiko zu unterscheiden sind, aber auch der Shiraz. Die Geschichte der Genossenschaft SODAP reicht zurück bis nach 1947, als etwa 10.000 Familien aus 144 Weinbaudörfern Zyperns hier ihre Kräfte vereinten und beschlossen, die SODAP Genossenschaft zu gründen.

Auf der Weiterreise verlassen Sie die B7 einen Kilometer nordwestlich nach Stroumpi, um nach links die Straße (E711) nach Kathikas zu nehmen. Der Ort ist inmitten von grünen Hügeln erbaut, wo sich einst das Zentrum des südwestlichen Zyperns befand.

Außer der reizenden Umgebung von Kathikas verdienen hier vor allem zwei Dinge Ihre Aufmerksamkeit: erstens die zwei wichtigen Weingüter, denen wir etwas Zeit widmen sollten, und zweitens die interessanten zypriotischen



▲ Der Gegend von Kathikas ist berühmt für weiße Rebsorten wie den Xynisteri.



▲ Traditionelle, aus lokalem Naturstein gebaute Häuser von Kathikas.

Köstlichkeiten, die in den lokalen Tavernen aufgetischt werden!

Das **Weingut K&K Vasilikon** ist eines der ersten Weingüter (1993) im westlichen Teil Zyperns. Heute ist es in einem nagelneuen dreistöckigen Gebäude untergebracht, welches von einem Labor über unterirdische Räume zur Weinreifeung, ein Museum, eine Weinkoststube, ein Weingeschäft, einen Konferenzsaal etc. alles zu bieten hat. Die Produktion des Weingutes (15 Hektar Rebfläche) basiert in erster Linie auf zwei sehr erfolgreichen Weinsorten: dem Vasilikon (Xynisteri) und dem Agios Onoufrios (Mourvèdre, Cabernet Sauvignon, Grenache und lokale Sorten). Das Sortiment umfasst die neue Marke Enalia (Rosé) und natürlich einen der besten Rotweine, die auf der Insel anzutreffen sind, den komplexen und bekömmlichen, lange reifenden Methy

(Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc).

Das kleine, gastfreundliche und für Besucher offene **Weingut Sterna** befindet sich östlich der Gemeinde Kathikas, von der Dorfmitte aus zur Straße nach Akourdalia hin. Vom riesigen Balkon des Weingutes aus bietet sich nach Nordosten ein unbegrenzter Blick. Besonders interessant sind die kleinen natürlichen Höhlen, die sich innerhalb des Gebäudes befinden. Sie erinnern an Katakomben und werden zur Weinlagerung bei guten Lagerbedingungen genutzt. Die Trauben zur Weinherstellung kommen zum größten Teil von den 13 Hektar eigener Wein-



Und mit Roséweinen?

Die Roséweine sind die am meisten missverstandenen Weine der Welt und erobern sich selten einen Platz an der Tafel. Jedoch sagt man im Griechischen „Der Rosé mit Meze“ (d.h. einer Speisefolge landestypischer Gerichte), und wohl zu recht. Ein guter Rosé passt wunderbar zu vielen zyprischen Mezegerichten, sowie Meeresfrüchten wie Garnelen, Austern und Hummer, wie auch zu Lachs oder Nudelgerichten mit Tomatensauce, Basilikum oder Pilzen. Ebenso lässt er sich hervorragenden mit Gerichten der chinesischen, indischen und polynesischen Küche kombinieren.



▲ Steinhäuser in Drouseia.

berge. Sie sollten unbedingt den Xynisteri probieren, der aus hier in Kathika angebauten Trauben gekeltert wird

Nach Verlassen Kathikas biegen Sie nach zwei Kilometern links auf eine Landstraße ab, die uns entlang einer ganzen Reihe malerischer Dörfer führt, wo es sich lohnt anzuhalten, um die Landschaft und die Aussicht zu genießen. Das Dorf Pano Arodes, welches Sie als erstes antreffen, zeichnet sich durch eine gut erhaltene Architekturlandschaft aus, mit aus Naturstein gebauten Häusern und einer restaurierten Kirche des Agios Kalantionas. Sie befindet sich am Rande eines exquisit gestalteten Platzes, welchen Sie beim Sitzen im kleinen malerischen Café genießen sollten.

Einen Kilometer weiter nördlich in Ano Arodes empfehlen wir Ihnen, wenn auch nur für wenige Minuten, anzu-



▲ Restaurierte Architektur, Pano Arodes.

halten und das weiße Bürgerbüro zu bewundern. Es erinnert an eine Kirche des 18ten Jahrhunderts, nur ohne Glockenturm. Weiter nördlich treffen wir auf das Dorf Ineia, von welchem sich ein atemberaubender Rundblick auf das Meer bietet. In Ineia wird dem aufmerk-

▼ Korbmuseum in Ineia, einem Dorf mit dem Wort „Oinos“ (Wein) als Namensursprung.



samen Reisenden auffallen, dass auf den Ausschilderungen häufig die Bezeichnung „Oineia“ zu finden ist, im Bezug darauf, dass der Ortsname im Wort „Oinos“ (Wein) seinen Ursprung hat. Hier gibt es auch ein Museum für Korbflechterei.

In der Nähe liegt das nächste Dorf, Drouseia. Dieses, wie auch Ineia, stellt für Zyprioten ein besonders beliebtes Ziel für Wochenendausflüge dar, sowohl aufgrund der natürlichen Umwelt, also auch der traditionellen Köstlichkeiten. Die majestätische Aussicht auf das Meer bietet sich Ihnen auch hier. Auch Drouseia wird von Weinbergen gekennzeichnet, jedoch ohne, dass es zu diesem Zeitpunkt ein Weingut in der Nähe gäbe. Im Dorf arbeitet ein erst kürzlich renoviertes Dorfhotel. Es lohnt sich das im Dorf betriebene Webereimuseum zu besuchen.

Unsere Wanderung kommt allmäh-

▼ Panoramablick über Coral Bay von Pegeia aus gesehen.



▲ Die kleine Dorfkirche von Agios Pegeias.

lich ihrem Ende nahe, und Polis Chrysochous ist nur einen Katzensprung weit entfernt (10 km). Auf dem Rückweg auf der E709 können Sie durch einen kurzen Abstecher nach rechts das Dorf Kritou Tera besuchen. Die Wassermühle, das alte Café mit seinen Wandmalereien und die gepflasterten Getreidedreschen sind Elemente, die Sie zu ihrem Genuß zu einem letzten Aufenthalt auffordern, bevor Sie nach Polis Chrysochous aufbrechen, von welchem Sie nur wenige Kilometer trennen. Hier können Sie die Nacht verbringen und zypriotische Weine genießen, in den Restaurants und Tavernen dieser modernen Stadt am Meer, die unzählige Freizeitmöglichkeiten bietet. Andernfalls müssen Sie sich für Ihre Rückkehr vorbereiten, dieses Mal auf der Straße, die Sie durch das malerische Dorf Pegeia hindurch nach Pafos führt.

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Weinkellerei Fikardos

Mesogi

Tel.: 26 949814, 99 647005

Fax: 26 938517

Webseite: www.fikardoswines.com.cy

Blog: fikardoswinery.wordpress.com

E-Mail: fikardos@logos.cy.net,

fikardos@hotmail

Weinkellerei SODAP Kamanterena

Stroumbi

Tel.: 26 633000

Fax: 26 633503

Webseite: www.sodap.com.cy

E-Mail: sodap@cytanet.com.cy

Weinkellerei K&K Vasilikon

Kathikas

Tel.: 26 633237, 99 647004, 99 466960

Fax: 26 33500

Webseite: www.vasilikon.com

E-Mail: info@vasilikon.com

Weinkellerei Sterna

Kathikas

Tel.: 99 699082, 26 991922

Fax: 26 991820

Webseite: www.sternawinery.com

E-Mail: sternawinery@gmail.com

Tavernen / Gaststätten

Phinikas Taverne

Tel.: 26 332276, 26 332336, 99 458316

Agiou Georgiou 10,

Drouseia

Farma Taverne

Tel.: 26 632745, 99 421706

Kathikas

Imogen's Taverne

Tel.: 26 633269, 99 618177

Georgiou Cleanthous 33,

Kathikas

Gaststätte Kyparissos

Tel.: 26 633600, 99 557545

Kathikas

Yiannis

Tel.: 26 633353, 99 914067

Georgiou Cleanthous 11,

Kathikas

Gaststätte Petradaki

Tel.: 26 814191, 99 596528

Kato Vryssi 45,

Kathikas

Meze Meze Taverne

Tel.: 26 632076

Kathikas

N.M. Hadjiomorfos Taverne

Tel.: 99 341155, 26 818919

Mesogi

Gaststätte Pagkratios

Tel.: 99 578007

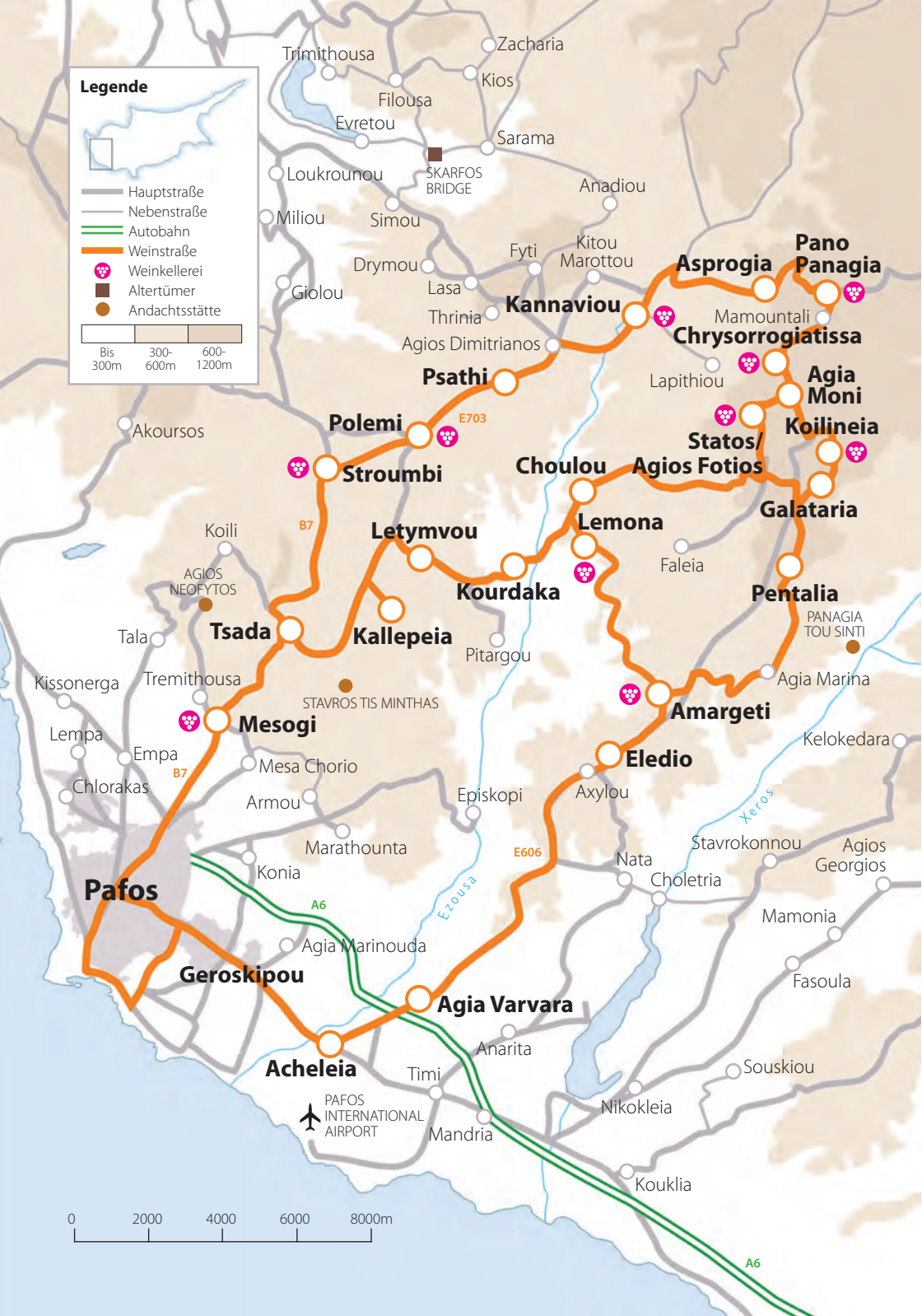
Miliou

-
- Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.
 - Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterkünften. Für Informationen sehen Sie www.agrotourism.com.cy und www.visitcyprus.com
-

Legende

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Autobahn
- Weinstraße
- Weinkellerei
- Altertümer
- Andachtsstätte

Bis 300m
 300-600m
 600-1200m



A6

Route 2

Vouni Panagias-Ampelitis

Pafos, Mesogi, Tsada, Stroumbi, Polemi, Psathi, Kannaviou, Asprogia, Pano Panagia, Chrysorrogiatissa, Agia Moni, Statos-Agios Fotios, Koilineia, Galataria, Pentalia, Amargeti, Eledio, Agia Varvara, Acheleia oder Choulou, Lemona, Kourdaka, Letymvou, Kallepeia.

In dieser traditionellen Weinbaugegend mit unzähligen dichtbewachsenen Weinbergen, welche heutigentags mit modernen Weinkellereien übersät sind, begegnet der Besucher freundlichen Menschen voller Lebensfreude, die den guten Wein schätzen und glücklich sind, diesen mit anderen zu teilen. Wie man hier sagt: was den Wein noch besser macht, ist sein Genuss in guter Gesellschaft.

Allgemeine Merkmale

Die Route verläuft durch ein bergiges Gebiet östlich von Pafos mit relativ hohen Gebirgszügen. Die steilen Hänge sind von Wäldern und Weinbergen bedeckt. Diese Landschaft schafft einen Lebensraum für zahlreiche Pflanzenarten, besonders typisch davon Baumgruppen der Galleiche (*Quercus infectoria*). Kiefernwälder findet man vor allem im Nordosten. In diesem Gebiet findet man viele Arten von Säugetieren, Amphibien, Reptilien und viele Vogelarten. Entlang des Weges werden Sie

auf sieben für Besucher offene Weingüter treffen.

Klima: Diese Gebiet erstreckt sich in große Höhen (höchster Gipfel 1,144 Meter) und verzeichnet daher überdurchschnittliche jährliche Niederschlagsmengen. Es herrscht ein verhältnismäßig mildes Klima.

Boden: Das enge Tal zu beiden Seiten des Flussbettes wird in diesem Gebiet hauptsächlich von Lehm und Tonerde enthaltenden Böden bedeckt.

Weinanbau: Die meisten der Dörfer dieser Route gehören zum Weinbaug-



▲ Rebflächen Ambelonas des Gebiets Panagia.



Der Wein auf dem Tisch

Es kommt der große Augenblick! Der Zeitpunkt, an welchem der Wein aufgefordert wird, unsere Sinne zu beglücken. Nach einem langen Prozess, welcher mit dem Rebstock beginnt, sich über das Keltern fortsetzt und bis in die Reifung und die Lagerung zum Verkauf erstreckt, erreicht der Wein unseren Tisch, um endlich seine Mission zu erfüllen, die nichts anderes ist, als ein gutes Gericht noch besser und damit eine gewöhnliche Mahlzeit zu einem Genuss und ein Festessen zu einem Erlebnis zu machen.

biet mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung „Vouni Panagias-Ampelitis“. Hier werden 27 verschiedene Rebsorten angebaut, wobei die Sorten Carignan Noir und Cabernet eine besonders eindrucksvolle Präsenz aufweisen.

Weißer Rebsorten: Xynisteri, Palomino, Malvasia L., Malvasia G., Ugni Blanc, Plant X., Sauvignon Blanc, Riesling, Semillon, Chardonnay, Sultana, Malaga, Muskat d'Alexandrie.

Rote Rebsorten: Mavro, Opthalmo, Maratheftiko, Lefkada, Carignan, Mattaro, Oellade, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Alicante B., Muskat - Trollinger, Grenache, Shiraz, Merlot.

Die Route

Von Pafos aus nehmen Sie die B7 nach Nordosten in Richtung des Dorfes Mesogi (welches Sie nach etwa fünf Kilometern antreffen). Auf der Weiterfahrt erreichen Sie schnell das Dorf Tsada. Nach weiteren fünf Kilometern zweigt rechts die E703 nach Polemi ab. Hierbei handelt es sich um ein großes, mit zahlreichen Weinbergen und Plantagen umgebenes Dorf. Es weist bis heute viele traditionelle Züge auf, wobei das restaurierte Klostergut Kykkos als Besonderheit hervorzuheben ist. In den letzten Jahren ist es wieder in den Besitz der Gemeinde übergegangen und wird nun als Kulturzentrum betrieben. Das Anwesen ist täglich für Besucher geöffnet und besitzt einen wunderschönen Garten. Im Zentrum des Dorfes findet der Besucher auch Kaffeehäuser und Geschäfte. In Polemi wird die **Weinkellerei Tsalapatis** betrieben, welche Weine höchster Qualität herstellt. In einem speziell dafür eingerichteten Bereich im Untergeschoss haben Sie die Möglichkeit der Weinprobe am Herstellungsort der Weine selbst. Vergessen Sie nicht, den Xynisteri dieser Weinkellerei zu probieren.

Die Ausfahrt des Dorfes (E703) führt nach zwei Kilometern in nordöstlicher Richtung zum Dorf Psathi. Das Dorf liegt auf einem sehr schönen, vollständig grün bewachsenen Hügel und überragt das dem Weinbau gewidmete Flusstal von Polis (Chrysochous).

Einen Kilometer weiter, in ähnlicher Lage wie die vorherige Siedlung, liegt Agios Dimitrianos, ein kleineres, aber

ebenso grünes Dorf. Zwischen den beiden Siedlungen beginnt der Naturlehrpfad „Arnies“. Drei Kilometer weiter, in der Tiefe des Ezousa Flusstals, befindet sich das Dorf Kannaviou, mit Panoramablick zur linken Seite.

Am Ortseingang von Kannaviou finden Sie die **Weinkellerei Agroktima Ezousa**. Es handelt sich hierbei um ein recht junges Weingut, gegründet im Jahre 2003, welches feine Weine ausgewählter Weingüter der Gegend, wie auch aus familieneigenem Weinanbau, herstellt. In der Kellerei können Sie Weine einheimischer Rebsorten in der angenehmen Umgebung eines kleinen und eleganten Saals mit Balkon genießen. Wir empfehlen hier den Agios Chrysostomos, einen trockene Weißwein aus der einheimischen Rebsorte Xynisteri, der leicht und bekömmlich ist, mit einer Zitronen-Note im Abgang.

Von Kannaviou aus beginnt auch der Naturlehrpfad „Palloures“. In der Gegend wachsen zahllose Pflanzenarten, sowohl kultivierte als auch wilde, wie

Weinreben, Mandel-, Orangen-, Oliven-, Walnussbäume, Stechpalmen, Eukalyptusbäume, Eichen, Rhododendren und andere.

Während Sie das Dorf in nördlicher Richtung verlassen und in der Ferne der Staudamm von Kannaviou in Erscheinung tritt, erreichen Sie mit einem kleinen Umweg von nur vier Kilometern die malerischen Dörfer Kritou Marottou und Fyti. Beide sind kleine, traditionelle Siedlungen. Die erste befindet sich auf einem Plateau mit üppig grünen Gärten, wogegen Fyti an der Spitze eines Hügels um die Dorfkirche herum gebaut wurde. Die Häuser beider Dörfer sind in traditionellem Stil und aus Steinen der Gegend gebaut. Sie besitzen Einzel- oder Doppelbögen, und die Dächer der älteren Häuser wurden in traditioneller Bauweise mit Zweigen und Erde gedeckt. Fyti lädt Sie zu einem Spaziergang ein und bietet dabei eine majestätische Aussicht auf die Dörfer Kritou Marottou, Kannaviou und Agios Dimitrianos im Osten. Auf dem Dorfplatz werden Sie die



▲ Bergpanorama mit dem Staudamm von Kannaviou im Hintergrund.

Dorftaverne finden, die auch als Kaffeehaus und Treffpunkt der Einwohner dient. Dieses Gebäude beherbergte auch die erste Schule des Dorfes und ist über 170 Jahre alt. Einige Meter weiter befindet sich ein sehenswertes Museum für Volkskunst und Weberei.

Zurück in Kannaviou biegen wir links auf die Hauptstraße Richtung Asprogia ab, einem kleinen Weinbaudorf am Rande des dichten Waldes von Pafos.

Von hier aus führt Sie die Straße zum wichtigsten Ziel dieser Route, dem Ort Pano Panagia. Es geht steile Hänge hinauf, und kurz vor dem Dorf Pano Panagia treffen wir in einer Höhe von 850 Metern auf die **Weinkellerei Vouni Panagia**. Es handelt sich hierbei um eine der größten einheimischen Weinkellereien, welche ausschließlich zypriotische Rebsorten verwendet. Der wahrhaftige Panoramablick von ihren



▲ Majestätische Landschaft mit Weinbergen entlang der Route zu Panagia.

Balkonen überblickt den Bezirk Pafos in seiner Gesamtheit! Dieser reicht von der Chrysochous Bucht im Nordwesten und Akamas (mit Laona als höchstem Punkt) im Westen bis zum Meer unterhalb des Flughafens von Pafos im Süden. Südöstlich ist das Kloster der Heiligen Chrysorrogiatissas auszumachen, mit dem berühmten Bergrücken von Vouni im Hintergrund, welcher zahlreiche Weinberge beherbergt.

Die Weinkellerei Vouni Panagia ist in neu errichteten Gebäuden untergebracht, in welchen sich auch ein Restaurant befindet. Die Weinkellerei bietet sowohl Multimediapräsentationen zum Weinanbau und zur Weinherstellung an, als auch die Verkostung von Zivania. Zur Weinverkostung werden Käseplatten gereicht, und der Weinliebhaber hat die Gelegenheit, Weine aus eigenem Anbau und ausgewählten Trauben der Region





Die genüsslichen Ausnahmen

Sie kennen wohl kaum eine Regel ohne Ausnahme. So ist es auch mit jener, die den Genuss von Rotwein mit Fleisch und von Weißwein mit Fisch vorschreibt, was wir hauptsächlich der Art der Essenzubereitung zu verdanken haben. Während beispielsweise Hühnerfleisch mit roter, pikanter Soße tatsächlich am besten mit Rotwein harmoniert, passt selbiges mit einer weißen, weitgehend beilagenfreien Soße (z.B. ohne Pilze) jedoch auch gut zu einem üppigen, in Eichenfässern gereiften und damit geschmacklich robusten Weißwein. Umgekehrt ist Fisch auch mit einem leichten Rotwein kombinierbar, wenn es sich um eine pikante Zubereitung eines fetthaltigeren Vertreters, wie z.B. Schwertfisch, Aal und Lachs, handelt.

zu probieren, wie beispielsweise die Weißweine Promara und Alina der Rebsorte Xynisteri, aber auch den leicht fruchtigen und bekömmlichen Rotwein Plakota, welcher sich ideal für die Sommermonate eignet, da er aufgrund seiner Beschaffenheit kühler serviert werden kann, als die meisten anderen Rotweine. Neben Weinprodukten finden Sie im Weinladen der Kellerei auch eine vollständige Aufreihung traditioneller aus Weintrauben gewonnener Produkte, gänzlich aus der Herstellung der Weinkellerei selbst. Die Kellerei nutzt auch die Rebsorten Spourtiko und Morokanella zur Weinproduktion und kultiviert des Weiteren zahlreiche Reben der Sorte Yiannoudi. In aller Kürze werden aus eben jener Rebsorte die ersten Weine auf dem Markt erwartet.

Weniger als einen Kilometer entfernt befindet sich das Dorf Pano Panagia. Dieses ist ein schönes und großes Dorf mit traditionellen Steinhäusern an steilen Hängen. Es bildet das Zentrum

der Gebiets Vouini Panagias-Ampelitis und bietet viele Möglichkeiten des Agrotourismus. Die Weinberge der Region umfassen über 25 verschiedene Rebsorten.

Zwei Kilometer außerhalb des Dorfes treffen Sie auf das Kloster der Panagia Chrysorrogiatissa, das auf das Jahr 1152 n. Chr. datiert wird. Dies ist ein für Besucher geöffnetes Kloster, das bei einem Brand in 1967 zum Großteil zerstört und darauf wieder restauriert wurde. Zum Glück wurde die Kirche des Klosters, welche auf das Jahr 1770 n. Chr. datiert wird, vor den Flammen bewahrt. In den Kellergewölben des Klosters können Sie die alte Weinkellerei besichtigen, ein im Gebäude integriertes Becken zum Weinstampfen, sowie Gefäße und Fässer. Die Weinkellerei des Klosters, die den Namen **Weinkellerei Chrysorrogias** trägt, befindet sich 100 Meter weiter inmitten der Plantagen und Weinberge und ist lediglich auf Absprache für Besucher zugänglich. Die Weine des



▲ Ansicht von Pano Panagia, mit all der Schönheit der Berge, die den Ort umgeben.

Klostergutes sind jedoch im Kloster selbst in einem kleinen Geschäft erhältlich. Das Klostergut stellt den trockenen Rotwein Agios Ilias aus den lokalen Weintrauben Mavro, Ofthalgo und Maratheftiko her und keltert den trockenen Weißwein Agios Andronikos aus Xynisteri Reben der Gegend.

Einen Kilometer weiter gelangen Sie auf die Straße nach Statos-Agios Fotios. Die **Weinkellerei Kolios** befindet sich nach kurzer Fahrt auf der rechten Straßenseite. Es handelt sich hierbei um eine moderne Einrichtung in etwa 1000 Metern Höhe mit Panoramablick des gesamten Ezousa Tals, genau am Rand der vom Bergrücken Vouni beherrschten Weinberge. Die von der Kellerei verwendeten Trauben sind zum Großteil von selbst kultivierten Weinbergen.

Im Weingut befindet sich außerdem ein kleines, geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, in welchem Tische zuvor

reserviert werden müssen, und welches sonntags geschlossen hat. Im Weinkeller wurde während der Bauarbeiten des Gebäudes ein Wasserlauf entdeckt, der nun eine hübsche Quelle speist. Es lohnt sich insbesondere, den Wein Agios Fotios – aus den zypriotischen Rebsorten Mavro und Maratheftiko – zu kosten. In einer reichhaltigen und hochwertigen Palette von Weinen werden neben dem authentischen Maratheftiko vom Boden des Statos-Agios Fotios auch einer der besten Shiraz der Insel und ein ebenfalls lohnenswerter Cabernet Sauvignon angeboten. Der Persefoni ist ein unbeschreiblicher Weißwein der Xynisteri Rebel Liebhaber des Rosé sollten auch den bemerkenswerten Cornetto kosten. In der Dorfmitte, etwa hundert Meter vom Dorfplatz entfernt, befindet sich die **Weinkellerei Makkas**. Diese ist zurzeit im Elternhaus des Besitzers Andreas Psaras beherbergt und keltert hochwertige Weine. Hier im Haus gibt es auch eine speziell eingerichtete Verkostungsstube, der Weinkellerei selbst vorgelagert, welche nur nach vorheriger Absprache für Besucher zugänglich ist. Wir empfehlen, sowohl den hervorragenden und bekömmlich gereiften Maratheftiko zu kosten, aus der gleichnamigen Rebsorte, als auch den Rotwein Shiraz, den Rosé Rodostafylo („Rosentraube“ aus den Rebsorten Lefkada und Maratheftiko) und natürlich den Xynisteri.

Kurz vor Verlassen des Dorfes finden Sie die **Weinkellerei Avakas** auf der linken Straßenseite und auf 900 Metern Höhe. Dies ist eine Weinkellerei auf technologisch neuestem Stand, die in einem neuen Gebäude untergebracht ist. Besucher können zwischen neun

▼ Das Kloster Chrysorrogiatissa, das seine eigene Weinkellerei besitzt.





▲ Alte Weinkellerei in den Kellergewölben des Klosters Chrysorrogiatissa.

verschiedenen, hauptsächlich aus einheimischen Rebsorten gekelterten Weinsorten wählen und diese in der Verkostungsstube probieren. Die beliebtesten Weine sind der Avakas (ein trockener Weißwein aus der Xynisteri Rebe), der Agia Moni (ein trockener Rotwein) und der Kornilios (ein roter Halbtrocken aus Maratheftiko, lokalem Mavro, Ofthalmo und Mattaro).

Weiter unten finden Sie eine Kreuzung, die nach rechts zum Dorf Choulou führt. Links geht es nach Statos-Agios Fotios, dem am höchsten gelegenen Dorf in der Region Pafos. Diese Ortschaft wurde zu Beginn der 70er Jahre für die Einwohner zweier Dörfer errichtet, des Statos und des Agios Fotios, deren Flächen einem Erdbeben zum Opfer gefallen waren. Die Ortschaft ist weit gestreut auf einem Plateau verteilt, und schöne Gärten verzieren die auf gleichförmig rechteckigen Baugrundstücken am Rande des Waldes erbauten Häuser. Das Gemeindezentrum dient als Kaffeehaus und Taverne.

Von Statos-Agios Fotios aus können Sie zwischen zwei Routen wählen, entweder nach Süden in Richtung

Pentalia oder nach Westen in Richtung Choulou. Falls Ihre Wahl auf Süden fällt, biegen Sie ca. einen Kilometer von Statos-Agios Fotios entfernt links in einer Kehrtwende auf eine Nebenstraße Richtung Koilinia und Galataria ab. Die Straße führt durch dicht bewachsene Weinberge, an zahllosen Mandelbäumen, Eichen und Zypressen vorbei zu dem wunderschönen Dorf Koilinia.

Im Zentrum des malerischen Dorfes finden Sie die **Weinkellerei Shoufas**. Es handelt sich um ein kleines Familienweingut, in welchem das Wissen der Weinkellerei von alt her weitergegeben wird. Großvater Costas Filippou ist ein Winzer mit der Erfahrung vieler Jahr-



▲ Das Kloster der Agia Moni zählt als eines der ältesten Zyperns.

zehnte. Hier können Sie Weine aus traditionellen Trauben der Region, wie den trockenen Rotwein Maratheftiko und den trockenen Weißwein Xynisteri probieren, beide aus der jeweils gleichnamigen Rebsorte.

Weiter bergab führt die Straße zu Galataria. Die Entfernung zwischen beiden Dörfern ist ausgesprochen gering.

Zurück an der Stelle, wo wir in einer Kehrtwende nach Koilinia abgobogen



▲ Kleine Dorfkirche des Agios Nikolaos in Galataria.

waren, biegen wir nun links in Richtung des Dorfes Pentalia ab und fahren weiter in Richtung Amargeti, einem wunderschönen Dorf, das rechts der Straße auf einem grünen Hügel erbaut wurde. Die Siedlung, welche mehrere restaurierte Steinhäuser besitzt, betreibt auch Kaffeehäuser und Tavernen. In der Dorfmitte in nächster Nähe der Kirche entdecken Sie die **Weinkellerei Kalamos**. Hier können Sie Weine aus lokalen und importierten Rebsorten kosten, welche in familienbetriebenen Weingütern in Verbindung mit sorgfältig ausgewählter Herstellung gekeltert werden. Kosten Sie den Rotwein Agia Sotira, den es sowohl trocken als auch halbtrocken gibt und der aus Reben der Sorte Mataro hergestellt wird, und den Livades, aus trockenem und halbtrockenem Xynisteri, als auch den in Eichenfässern gereiften Zivania des Herrn Nikos Ignatiou, des Besitzers der Weinkellerei.

Für größere Besuchergruppen ist die Weinverkostung, zu der auch Käseplatten und Nüsse gereicht werden, kostenpflichtig.

Von Amargeti aus führt eine wunderbare Route nach Lemona.

Wenn Sie auf der ursprünglich gefahrenen Straße noch weiter fahren, treffen Sie ein wenig weiter bergab auf das Eledio, ein kleines Dorf, welches fast mit dem südlichen Teil der Siedlung Axylou verschmolzen ist. Von hier aus ist es bis Agia Varvara, welches sich sehr nahe an Autobahn und Meer befindet, nur eine Entfernung von etwa zehn Kilometern.

Wenn Sie von Statos-Agios Fotios die Abbiegung rechts nach Choulou hin ausgewählt haben, werden Sie fünf Kilometer unglaublich schöner Naturlandschaft durchqueren, welche für Zypern vielleicht einzigartig ist. Die Straße führt bergab an Weinbergen,

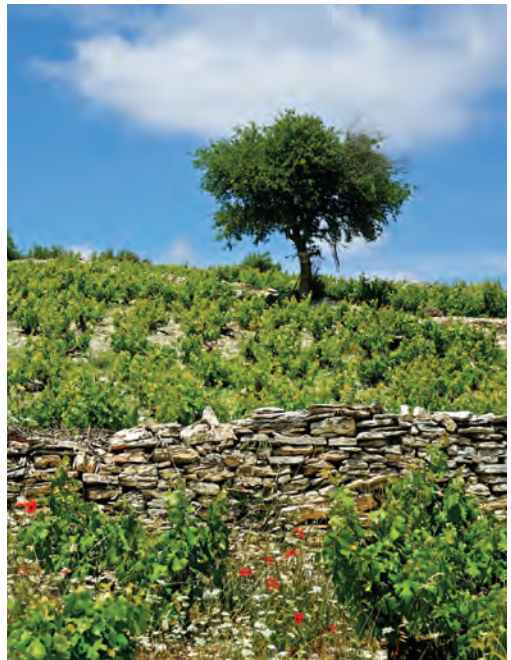
Einfriedungen, Weideflächen und steilen Berghängen vorbei. Die stellenweise uralten Gemäuer am Wegesrand sind von wildem Unterholz und lichten Ausläufern des Waldes umgeben.

Schließlich erreichen Sie Choulou, ein malerisches Dorf mit vielen traditionellen Steinhäusern, deren zahlreiche Stockwerke Zeugnis dafür ablegen, dass dies einst ein wohlhabendes Dorf war. Im Ortszentrum, neben der Kirche und gegenüber der Moschee, finden Sie Kaffeehäuser, Tavernen und Großväter, die stets dazu aufgelegt sind, von den Legenden und Geschichten der Region zu erzählen. Bei einem Spaziergang durch die Gassen des Dorfes fühlt sich der Besucher in mittelalterliche Zeiten zurückversetzt, in denen sich die Geschichte der Arodafnousa zutrug. Dieses einfache Bauernmädchen hatte das Herz des Königs erobert und damit den Zorn der Königin auf sich gezogen, die damals in einer Burg lebte, die heute leider nicht mehr erhalten ist. Diese Geschichten führen uns in die Zeiten der Franken zurück, als das Gebiet noch Lehngut eines Ritters namens Choulio war, von dem sich der heutige Name des Dorfes ableitet, während andererseits auch eine seltsame Verbindung zwischen dem Namen des Nachbarorts Lemona und dem des gleichnamigen Ortes im spanischen Baskenland besteht.

Nach Lemona gelangen Sie, indem Sie gleich hinter Choulou links abbiegen, wobei die beiden Dörfer so dicht beisammen liegen, dass man kaum den Übergang bemerkt. Lemona ist ein kleiner Ort traditionellen Charakters. Es

besitzt noch viele seiner aus Stein errichteten Häuser, manche davon restauriert, manche gut erhalten, manche aber auch baufällig. Die Straße, die unmittelbar nach der Dorfkirche zur **Weinkellerei Chr. Tsangarides** führt, durchquert eine grüne Landschaft entlang des östlichen Ufers des Ezousa Flusses und ist von unzähligen Weinreben, Olivenbäumen und Eichen gesäumt.

Dieses Weingut ist in einem modernen Gebäude traditionellen Stils untergebracht, in dessen eleganten Räumlichkeiten Sie Weine aus den Weinbergen dieser Region verkosten (und auch kaufen) können. Der junge Eigentümer Angelos Tsangarides setzt die Weinbautradition seines Großvaters fort und ist stolz auf seine Weine. Bemerkenswert sind hier die trockenen Rotweine Mataro und Carbernet



▲ Unzählige Rebflächen auf der gesamten Route.

Sauvignon aus den gleichnamigen importierten Rebsorten. Die Weinkellerei hat in die Etablierung biologischen Anbaus und in die Weinherstellung aus eben jenem Anbau investiert.

Lemona hinter sich lassend fahren Sie die zuvor gefahrene Straße wieder zurück, um dann links auf die Hauptstraße in Richtung Letymvou abzubiegen. Gleich am Ortseingang kann sich der Besucher an einem steinernen Brunnen umgeben von Walnussbäumen erfrischen. Die meisten der Häuser besitzen schöne Gärten mit weinbewachsenen Pergolas. Jedes Jahr im Juli wird in Letymvou das Resi Fest veranstaltet, das dem traditionellen zypriotischen Gericht Resi gewidmet ist. Dieses besteht aus Lammfleisch und in Fleischbrühe gequollenem Weizen und wurde traditionell den zahlreichen Hochzeitsgästen während den der Hochzeitszeremonie folgenden Feierlichkeiten und Aktivitäten angeboten.

Das nächste Dorf auf dieser Route, Kallepia, ist durch eine Ausfahrt linker Hand zu erreichen. Der Ortskern und der Kirchplatz des Dorfes sind restauriert. Von hier aus ist Tsada sehr nah, ein Ort, den Sie schon während der ersten Etappe dieses Ausflugs gesehen haben, und die Weiterfahrt bergab bringt Sie bald zurück zu Ihrem Ausgangspunkt.

Unabhängig davon, welche Straße Sie auch für den zweiten Teil dieser Route gewählt haben mögen, haben Sie insgesamt nicht mehr als hundert Kilometer Entfernung zurückgelegt. Die Route bietet dennoch eine Vielzahl von Haltepunkten, welche sich zur umsichtigen Weinverkostung anbieten.

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Weinkellerei Tsalapatis

Polemi

Tel.: 26 938101, 99 624929

Fax: 26 320091

E-Mail: tsalapati@cytanet.com.cy

Weinkellerei Ezousa

Kannaviou

Tel.: 70 008844, 99 415909

Fax: 26 732525

E-Mail: ezousa@cytanet.com.cy

Weinkellerei Vouni Panagia

Panagia

Tel.: 26 722770, 26 722878, 99 453138

Fax: 26 722879

Webseite: www.vounipanayiawinery.com

E-Mail: info@vounipanayiawinery.com

Weinkellerei Kolios

Statos-Agios Fotios

Tel.: 26 724090, 99 479330

Fax: 26 953435

E-Mail: kolios@cypruswines.com

Weinkellerei Avacas

Statos-Agios Fotios

Tel.: 26 945792, 99 632562

Fax: 26 220909

E-Mail: avacasw@cytanet.com.cy

Weinkellerei Chrysoroyia

Panagia

Tel.: 99 626642, 26 942263

Fax: 26 942263

E-Mail: royiawines@hotmail.com

Weinkellerei Chr. Tsangarides**Lemona**

Tel.: 26 722277, 26 963789, 99 863205

Fax: 26 722766

Webseite: www.tsangarideswinery.comE-Mail: info@tsangarideswinery.com**Weinkellerei Shoufas****Koilineia**

Tel.: 99 447424, 99 435436, 22 442744

Fax: 22 442733, 26 935846

Webseite: www.shoufas.comE-Mail: shoufas@shoufas.com**Weinkellerei Kalamos****Amargeti**

Tel.: 26 723224, 99 519268, 99 450568

Fax: 26 723223

E-Mail: kalamos.winery@gmail.com**Weinkellerei Makkas****Statos-Agios Fotios**

Tel.: 77 772221, 22 531014, 22 465364, 97

770772

Fax: 22 531014

Webseite: www.makkaswinery.com.cyE-Mail: info@makkaswinery.com.cy**Tavernen / Gaststätten****Phiti Village**

26 732540, 99 138573

Fyti

Pefkos

99 460523 Fyti

To Konatdjn Tis Kalepiss

26 642368, 99 677744

Archbishop Kyprianou,

Kallepeia

Letymbou Taverne

99 510393

Letymvou

Elia Taverne

99 469378

Polemi

Spring of Life for Ever

99 771592

Amargeti

Gaststätte Cedar Valley

99 464586

Panagia

Green Leaf Taverne

99 352032

Panagia

-
- Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.
 - Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterkünften. Für Informationen sehen Sie www.agrotourism.com.cy und www.visitcyprus.com
-



Die Rebsorten der Insel

Weißer Rebsorten

● **Xynisteri** Dies ist die wichtigste einheimische weiße Rebsorte Zyperns, aus der die überwältigende Mehrheit der zyprischen Weißweine hergestellt wird. Die Weine sind von heller Farbe und ausgewogener aromatischer Intensität, einfach und bekömmlich, eine fachgerechte Kelterung vorausgesetzt. Sie sind generell nicht zur Alterung in der Flasche geeignet.

● **Chardonnay** Die bekannteste Rebsorte der Welt darf auch auf Zypern nicht fehlen. Sie stammt aus dem Burgund in Frankreich und ist aufgrund ihrer Anpassungsfähigkeit an ein breites Spektrum klimatischer Bedingungen und Böden auf der ganzen Welt verbreitet. Die Traube schenkt der Insel bekömmliche, frische Weißweine, die aber durch den Fermentations- und Reifungsprozess in Eichenfässern erstaunliche Komplexität erreichen können.

● **Sauvignon Blanc** Die ersten reinen Sauvignon Blanc tauchten im Loire-Gebiet Frankreichs auf, wo lebendige und aromatische Weine produziert wurden, die vom Charakter her säurebetont waren, mit Aromen gelber Früchte und Kräuter. Auf Zypern wird die Sorte nur in geringem Maße angebaut, so dass daraus dementsprechend auch nur wenige Weine produziert werden.

● **Sémillon** Diese Rebsorte ist für die bekannten süßen Dessertweine von Bordeaux verantwortlich. Auf der Insel Zypern wird sie im Zusammenspiel mit der einheimischen Xynisteri verwendet, zur Kelterung von – im Vergleich zu reinen Xynisteriweinen – körper – und aromareichere Weißweinen.

● **Muskat d'Alexandrie** Einige Winzer der Insel bauen diese Rebsorte an, um daraus sowohl trockene als auch liebliche Weine zu keltern. Andere wiederum verschneiden sie mit der Xynisteri, um ein besonders markantes Bouquet zu erhalten.

● **Promara oder Morokanella** Seltene Weißweinsorte mit reichlich Bouquet, großen Trauben und überdurchschnittlicher geschmacklicher Dichte. Der Name deutet schon die schnelle Traubenreife an. Die Rebsorte widersteht gut

Dürre und kalkhaltigen Böden, welche ein typisches Merkmal der zyprischen Weinberge sind, und bietet Primäraromen und aromatische Ausgangsstoffe, die durch fachgerechte önologische Handhabung im fertigen Wein voll zum Ausdruck gebracht werden können, womit sich Weine mit charakteristischen exotischen und Zitronenaromen ergeben.

● **Spourtiko** Dies ist eine frühe Rebsorte mit kurzem Wachstumszyklus. Die Rebe ist oft spärlich, von mittlerer Größe und trägt große Trauben goldgelber Farbe. Spourtiko scheint die Rebsorte zu sein, die dem Maratheftiko sein geschmeidiges Bouquet verleiht, obwohl sie den Gesamtcharakter einer aromatisch „neutralen“ Rebe aufweist, sodass die blumige Note der daraus gekelterten Weine ausschließlich der Fermentation zuzuschreiben ist.

Rote Rebsorten

● **Mavro** Die Mavro ist heute die meistangebaute Rebsorte der Insel Zypern und macht etwa 60% des gesamten Weinanbaus aus. Aus dieser Traube durchschnittlichen Potentials werden überwiegend Tafelweine hergestellt, die zum baldigen Konsum bestimmt sind und mittlere Farbtiefe, leichte Säure, sanfte Aromen und leichten Geschmack aufweisen. In den letzten Jahren werden systematisch Anstrengungen unternommen, diese Rebe durch importierte Rebsorten, so wie unter anderem Cabernet Sauvignon, Shiraz, Merlot, Mataro und Grenache, zu ersetzen.

● **Maratheftiko** Dies ist die auf Zypern heimische Sorte mit dem größten Potential, die gehaltvolle und aromatische Weine liefert, welche durch Alterung weiter ausgebaut werden können. Die Maratheftiko stellt Zyperns hochwertigste und sicherlich vielversprechendste Rebsorte dar, obschon ihr Anbau derzeit auf weniger als 2% der gesamten zyprischen Weinbaufläche beschränkt ist.

● **Ophthalmos** Eine weitere einheimische Rebsorte, die auf der Insel in geringem Umfang, hauptsächlich in der Pitsilia-Region, aber auch in einigen Dörfern im Pafos Bezirk, angebaut wird. Diese Rebsorte ergibt gemeinhin Weine von heller Farbe,

charakteristischem Aroma, feinem Körper und geringer Säure, die jung getrunken werden sollten.

● **Lefkada** Eine Rebsorte, die von der griechischen Insel Levkada stammt, und schon seit einigen Jahrzehnten auf Zypern angebaut wird. Die daraus gewonnenen Weine sind von tieferer Farbe, kräftigen und charakteristischen Aromen und, aufgrund des hohen Tanningehalts, vergleichsweise herb.

● **Cabernet Sauvignon** Die bekannteste rote Rebsorte der Welt wird auch auf Zypern schon seit mehreren Jahrzehnten angebaut. Die zypriotischen Cabernet Sauvignon sind gewöhnlich von einem tiefen Purpurrot und offenbaren Aromen von Beeren, grünem Paprika, Kräutern und Zeder mit wahrnehmbaren Gerbstoffen. Einige davon bieten sich auch vielversprechend zur Alterung an.

● **Cabernet Franc** Diese Rebsorte ist auf der Insel weit verbreitet. Im Vergleich mit dem Cabernet Sauvignon treten Aromen von Kräutern stärker hervor, die Aromen von Früchten dagegen weniger. Weine sind in der Regel nicht so körperreich und von hellerer Farbe und erreichen ihre Reife schneller als ein vergleichbarer Cabernet Sauvignon.

● **Merlot** Nur wenige Weine dieser Rebsorte finden sich auf Zypern. Trotz allem sind die ersten Versuche vielversprechend. Die zukünftige Erfahrung zypriotischer Winzer im Anbau und in der Kelterei dieser Rebsorte wird klarere Schlüsse darauf zu lassen, inwieweit diese Rebe in der Lage ist, die Sortenvielfalt des Landes zu bereichern.

● **Syrah / Shiraz** Von den auf Zypern importierten Rebsorten ist die Shiraz wohl diejenige mit dem größten Potential. Die daraus hergestellten Weine sind gehaltvoll und körperreich, und entfalten sich bei der Alterung, wobei jedoch auch junge Weine ohne vorherige Alterung in Eichenfässern nicht zu unterschätzen sind. Sehr gute Ergebnisse werden auch beim Verschneiden mit den Sorten Grenache und Mataro erzielt, die ebenfalls auf der Insel angebaut werden.

● **Mataro oder Mourvèdre** Diese aus Spanien stammende Rebsorte hat sich hervorragend an die Böden und klimatischen Bedingungen Zyperns angepasst. Diese Traube liefert exzellente,

körperreiche Weine mit Aromen von Früchten, die reich an Gerbstoffen und zur Lagerung geeignet sind. Besonders wichtig bei dieser Rebsorte ist der Zeitpunkt der Weinlese, da die Qualität des Weines stark leidet, wenn die Trauben ihre Reife noch nicht vollständig erreicht haben.

● **Carignan** Die Carignan ist die am häufigsten angebaute importierte Rebsorte Zyperns. In den Weindörfern Limassol und in der Pafos-Region werden hunderte Hektar Weinberge mit dieser Sorte bestellt. Die sich aus den meisten Carignan Ernten ergebenden Weine sind „reich“ an allem: Säure, Gerbstoffen, Farbe und Bitterstoffen. Aufgrund dieser Eigenschaften sind diese Weine nicht jung zu trinken, sie können aber gleichzeitig auch nicht sehr lange gelagert werden.

● **Grenache** Die Grenache ist für Zypern wie geschaffen und hat sich hervorragend in das Ökosystem der Insel eingepasst. Die Weine sind von hellerer Farbe, leichterem Aroma und weniger kräftigem Geschmack im Vergleich mit aus bekannteren Rebsorten, wie Cabernet Sauvignon oder Shiraz, hergestellten Weinen, dafür aber zarter und weiblicher, mit feineren Aromen und von besonderem Temperament. Noch bessere Resultate werden beim Verschneiden mit anderen Rebsorten, wie Shiraz, Mataro oder Cabernet Sauvignon erzielt. Roséweine aus der Grenache-Traube sind zu den feinsten zu zählen, die in Zypern anzutreffen sind.

● **Yiannoudi** Diese Rebsorte stellt die neue Perspektive der zypriotischen Weinkunde zur Herstellung hochwertiger Rotweine mit einheimischem Charakter dar. Sie zeigt überraschende Farbeigenschaften auf, die denen edler internationaler Rebsorten in nichts nachstehen, sowie eine eindrucksvolle Tanninstruktur hoher Qualität. Die Yiannoudi Rebe zeigt Aromen der Büsche und Wildbeeren der zypriotischen Landschaft auf. Sie hat das Potential zur Herstellung vielseitiger Weine und deckt damit das gesamte Spektrum der Verbraucherpräferenzen ab.





Legende

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Autobahn
- Weinstraße
- Weinkellerei
- Altertümer
- Andachtsstätte

Bis 300m 300-600m 600-1200m

Zacharia
 Filousa
 Kios
 Sarama
 Simou
 Fyti
 Drymou
 Thrinia
 Agios Dimitrianos
 Psathi
 Stroumbi
 Polemi
 Letymvou
 Kallepeia
 Pitargou
 Amargeti
 Marathounta
 Episkopi
 Axylou
 Eledio
 Nata
 Foinikas
 Anarita
 Mandria
 Koukليا
 Nikokleia
 Souskiou
 Fasoula
 Mamonia
 Agios Georgios
 Stavrokonnou
 Kelokedara
 Agia Marina
 Trachypedoula
 Kidiassi
 Gerovassa
 Dora
 Mousere
 Pano Archimandrita
 Anogyra
 Agios Thomas
 Avdimou
 Pissouri
 Petra Toy Romiou
 Stavros tis Minthas
 Panagia Toy Sinti
 Agia Moni
 Koiloneia
 Galataria
 Agios Ioannis
 Mesana
 Salamiou
 Arminou
 Agios Nikolaos
 Filousa
 Praitori
 Kedares
 Pano Panagia
 Mamountali
 Chryssorrogiatissa
 Asprogia
 Pano Panagia
 Anadiou
 Kritou Marottou
 Lapithiou
 Statos/Agios Fotios
 Choulou
 Lemona
 Kourdaka
 Faleia
 Pentalia

0 2000 4000 6000 8000m

PAFOS INTERNATIONAL AIRPORT

A6

B6

F616

Diarizos

Xeros

Ezousa

Route 3

Diarizos Tal

Pafos, Acheleia, Kouklia, Nikokleia, Choletria, Stavrokonnou, Kelokedara, Salamiou, Mesana, Arminou, Filousa, Agios Nikolaos, Praitori, Kedaes, Agios Georgios, Mamonnia, Fasoula.

In dem Gebiet östlich der Stadt Pafos erstrecken sich die drei fruchtbaren Täler der Flüsse Ezousa, Xeros und Diarizos. Diese Route führt hinauf zum Troodosgebirge, wobei sie den Wendungen und Biegungen des Flusses Diarizos folgt und ihn auch gegebenenfalls überquert, um 14 Vorgebirgsdörfer zu durchqueren und dabei die Gelegenheit zu geben, zwei kleine aber bemerkenswerte Weingüter zu besuchen.

Allgemeine Merkmale

Das Diarizos Tal liegt west-südwestlich des Troodosgebirges und weist für ein relativ kleines Gebiet eine Vielzahl von Lebensräumen auf. Seine Flora und Fauna wurden bisher noch nicht bis in alle Einzelheiten untersucht, jedoch wurden bis heute viele endemische, geschützte oder anderweitig bedeutsame Arten erfasst.

Klima: Dieses Gebiet weist ein relativ mildes Klima auf, mit ziemlich kalten Wintern und kühlen Sommern.

Boden: Die Böden sind durch die Ablagerungen der Flüsse, die im



▲ Weinanbau in einem Tal der Region.

Troodosgebirge entspringen, gekennzeichnet. In diesem Gebiet begegnen wir auch der „Mamonnia-Zone“. Der Mamonnia Komplex ist eine einzigartige und tektonisch komplexe Ansammlung von magmatischen, sedimentären und metamorphen Gesteinen, deren Entstehungsalter zwischen dem Trias

und der späten Kreidezeit des Mesozoikums (d.h. auf zwischen 230 und 75 Mio Jahre zurückliegend) geschätzt wird.

Weinanbau: Diese Route führt nicht durch Weinbaugebiete mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung. Trotzdem sind die hier erzeugten Weine durchaus beachtenswert. Bei Ihrem Aufstieg werden Sie auf 18 verschiedene Reb-

sorten treffen, mit der Mavro als der am meisten angebauten.

Rote Rebsorten: Mavro, Ofthalgo, Maratheftiko, Lefkada, Carignan, Mattaro, Oellade, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Alicante B., Grenache, Shiraz, Merlot.

Weißer Rebsorten: Xynisteri, Palomino, Malaga, Chardonnay, Sultana.



▲ Venezianische Brücke Tzelefos über dem Fluss Diarizos.

Die Route

Ausgehend vom Kreisverkehr der Autobahn in Pafos fahren Sie acht Kilometer in östliche Richtung auf Limassol zu, wo Sie Ihr Weg unter der Autobahn hindurch und über ein Teilstück des Flusses Xeros führt, welcher vom Asprogremnos-Staudamm

hinab zum Meer fließt. Zu Ihrer Linken taucht eine Nebenstraße auf, die zum Dorf Nikokleia führt, wo Sie noch vor der Brücke auf die Zufahrtsstraße zum Staudamm abbiegen. Die Straße nach Nikokleia schlängelt sich am Westhang des Diarizos Tales hinauf, bis weit oberhalb des Flussbettes. Nach einer kurzen Entfernung (etwa 4 km) errei-



chen Sie das Dorf, mit Aussicht auf das weite Flusstal. Am gegenüberliegenden Osthang in vergleichbar guter Lage befindet sich die antike Siedlung von Palaipafos (Alt-Pafos), das heutige Kouklia und Zentrum des Kultes um die zypriotische Göttin Aphrodite.

Lassen Sie Nikokleia hinter sich und fahren Sie bergauf zum kleinen Dorf Choletria, um beim Verlassen des Ortes auf dessen Nordseite im Abstand von etwa vier Kilometern die Siedlung Stavrokonnou zu sehen. Es handelt sich hierbei um ein kleines Dorf, welches im Gegensatz zu Choletria weitgehend seine Architektur bewahrt hat. Beim Verlassen des Dorfes in nördlicher Richtung bietet sich ein dem zuvor gesehenen ähnliches Landschaftsbild, wobei sich allmählich der Höhenunterschied durch immer dichter liegende Weinbaugebiete bemerkbar macht. Beim hier anzutreffenden Ort Kelokedara auf einer Höhe von fast 700 Metern handelt es sich um ein kleines Dorf mit größtenteils traditionellen Häusern. Hier, wie auch in Ortschaften zuvor, finden sich die typischen, lang gestreckten Häuser, die auch von der hochgelegenen Straße aus gut erkennbar sind. Von Kelokedara aus nach links abbiegend besteht die Möglichkeit, das renovierte Kloster der Panagia von Sinti zu besuchen, welches sich etwa drei Kilometer westlich des Dorfes am gegenüberliegenden Hang des Xeros Tales befindet. Die Straße dorthin ist schlecht passierbar und erfordert ein Fahrzeug mit Allradantrieb. Beim Fortsetzen der Reise in nördlicher Richtung offenbart sich an vielen Stellen eine großartige Sicht auf das Flusstal. Die Hänge, manche davon zugänglich,





▲ Das Kloster der Panagia von Sinti in der Tiefe des Xeros Tals, nahe des Ortes Kelokedara.



▲ Erkundungsausflug im Xeros Tal mit liebenswerten Eselchen.

manche tief zerklüftet, sind bedeckt von Weinbergen, Olivenhainen, Farmen und Weideflächen mit niedrigwüchsiger Vegetation, aber auch Wäldchen von Zypressen, Kiefern und Eukalyptusbäumen. Noch bevor Sie Salamiou erreichen, bietet sich auf halber Distanz der die beiden Dörfer trennenden sechs Kilometer und aus 700 Metern Höhe eine beiderseitig eindrucksvolle Aussicht: zur Linken (westlich) erstreckt sich das Xeros Tal und zur Rechten das Diarizos Tal.

Außerhalb des Dorfes Salamiou finden Sie einen Bereich mit Bänken, Tischen und Schutzhütten, diesmal mit Blick auf das Xeros Tal. Etwas weiter bergab, an der Kreuzung vor dem Dorf und auf der linken Seite, gibt es eine weitere, nicht asphaltierte Straße, die

zum Kloster der Panagia von Sinti führt, während rechts ein kleiner landwirtschaftlich genutzter Feldweg zum Bergrücken von Lagria (auch „Lakria“) und der gleichnamigen **Weinkellerei Lakria** führt.

Dieser Bergrücken, der 40 bis 50 Meter oberhalb des Dorfes liegt und sich einen halben bis einen Quadratkilometer ausdehnt, ist von Rebflächen übersät, wobei Büsche, niedrige Vegetation und vereinzelte Bäume die unzugänglichen und felsigen Stellen bedecken. Die Weinstöcke werden auf verschiedenen Ebenen in günstiger Lage mit viel Sonneneinstrahlung und mit variablem Gefälle angebaut. Trotz der trockenen und felsigen Böden liefern die Trauben aus Lakria – wie auch aus dem gesamten Gebiet – einen qualitativ hochwertigen Wein.

Die Weinkellerei Lakria befindet sich im Besitz einer Gruppe von Bürgern von Salamiou, deren Familien sich traditionell mit dem Weinbau und der Herstellung von Traubenprodukten befassen. Es handelt sich hierbei um ein Weingut mit relativ geringer Herstellungsmenge, trotz einer größeren Produktionskapazität. Die Weinkellerei hat zum Ziel, hochwertige Weine aus Trauben des eigenen Weinguts herzustellen, aber auch aus der Ernte der näheren Umgebung. Sie keltert vier Weine, einen trockenen Weißwein aus der einheimischen Rebsorte Xynisteri, einen trockenen Rotwein aus einheimischen und importierten Rebsorten, einen Cabernet Sauvignon und einen Roséwein aus der zypriotischen Rebsorte Othlamo. Die Besucherführung endet in einem eigens eingerichteten Verkostungsraum, wo die Weinprobe stattfindet und wo zudem ausschließlich Produkte der eigenen Weinherstellung zum Kauf angeboten werden.

Salamiou ist eines der traditionellen großen Dörfer und wird schon seit vier

bis fünf tausend Jahren kontinuierlich bewohnt. Seine vielen erhaltenen und noch zahlreicheren restaurierten Häuser sind auf dem Weg zur Kirche zu sehen, nahe am Ortszentrum, wo sich auch ein restaurierter Brunnen und der Dorfplatz mit seinen Kaffeehäusern und Geschäften befinden.

An einem für eine mehrminütige Rast geeigneten weiteren Aufenthaltspunkt in Salamiou steht ein beeindruckender, über 750 Jahre alter Zypressenbaum, der sogenannte „Kyparissos“, der von den Einwohnern der Heiligen Maria gewidmet wurde.

Ganz in der Nähe, umgeben von grünen Plantagen, Weinbergen und Gärten, befindet sich überdies auch das Kloster Panagia tis Salamiotissas. Von der altertümlichen Gebäudegruppe bleibt bis heute lediglich ein kleines, aus Steingewölben bestehendes Gebäude aus der Mitte des 16ten Jahrhunderts erhalten. Archimandrit Kyprianos erwähnte 1788 die Panagia tis Salamiotissas als aktives Kloster im Verwaltungsbereich der Stadt Pafos. Das hier



Verkostung

Falls Sie planen, viele verschiedene Weine zu verkosten, aber dennoch einen klaren Kopf behalten und das Weingut aufrecht gehend verlassen möchten, haben Sie nur eine Möglichkeit: Sie dürfen die Weine nicht trinken, mit Ausnahme vielleicht des letzten Glases - vorausgesetzt, es hat Ihnen geschmeckt! Andernfalls und falls Sie nur einen Wein zur Probe auserkoren haben, können Sie furchtlos vorgehen. Dann lassen Sie den Wein seinen Weg bis zum Magen nehmen, und genießen Sie in vollen Zügen die kleinen und großen Geschmackseindrücke, die er auf Ihrer Palette beim sogenannten „Abgang“ hinterlässt.

befindliche Bild der Barmherzigen Jungfrau hat bislang alle Katastrophen überstanden und zieht jährlich viele wallfahrende Gläubige an.

Zwei Kilometer weiter in nördlicher Richtung treffen wir auf das kleine malerische, im Grünen gelegene Dorf Mesana, das sich an der Grenze des Troodos Waldes auf dem höchstgelegenen Abschnitt unserer Strecke befindet. Von hier aus führt unsere Route zum Dorf Arminou und schließlich nach Filousa und zum Dorf Praitori, wo wir die **Weinkellerei Nelion** antreffen. Im Weingut wird eine Führung und im Anschluss eine Verkostung der Weine aus Selbstanbau angeboten. Vor der Weinkellerei kann der Besucher auch die Rebstöcke besichtigen, aus welchen einige der Weine der Kelterei hergestellt werden, so wie beispielsweise der Mavro Moschato, ein lieblicher Rotwein aus überreifen Trauben. Die Nelion ist eine

der wenigen Weinkellereien, die diese auf Zypern seltene Rebsorte anbauen und kelteren. In der Kellerei hat der Besucher auch Gelegenheit, einen trockenen Rotwein der Rebsorte Othamos zu verkosten, welcher einen großen Teil der Rebstöcke des Weingutes einnimmt. In der Produktpalette findet man auch die Serie „Imifos“ (Zwielicht), welche sich aus einem Weißwein (dem Xynisteri) und einem Rotwein (dem Maratheftiko) zusammensetzt.

Nach Verlassen des Weinguts führt Sie die Straße nach zwei Kilometern in nördlicher Richtung zu dem Dorf Agios Nikolaos, ein relativ großes Dorf, dessen Weinberge und Plantagen sich bis in den Wald hinein ausdehnen. Sehr malerisch gelegen, ragt die grün gefärbte Spitze eines Minarets über die Dächer des Dorfes. In seiner Umgebung gibt es zahlreiche Brücken, die einen Besuch wert sind: sechs Kilometer nördlich von hier mitten im Wald gelegen findet man die Brücke der Routhkia, über dem Fluss Xeros (sechs Kilometer westlich von Tsielefos), und der Elia, die einen Ne-hohstbenfluss des Diarizos überquert.

Von Agios Nikolaos aus geht es abwärts in Richtung Praitori, und nach drei Kilometern Fahrt in südlicher Richtung erreichen Sie mit dem Dorf Kedares ein weiteres malerisches, von Grün umgebenes Weinbaudorf.

Weiter bergab finden Sie auch die Felsen der Chasampoulion, eine bewundernswerte Ausnahmerecheinung der Natur. Diese beiden übergroßen Felsbrocken sind umgestürzt und berühren einander, wobei sie zwischen sich einen Durchgang formen. Sie sind nach drei im späten 19ten Jahrhundert flüchtigen



▲ Traditionelle Schwefelfeldung der Weinreben.



▲ Agios Nikolaos. Weinberge und Obstgärten, die sich bis an den Rand des Waldes erstrecken.



▲ Üppig bewachsene Waldlandschaft auf dieser Route.

Banditen benannt, die von den Behörden verfolgt dort Schutz und Zuflucht fanden.

Vierzehn Kilometer vom Dorf Kedares entfernt treffen wir an einer besonders fruchtbaren Stelle des Tales direkt am Fluss auf die Siedlung Agios Georgios. Unsere nächste Station bildet das Dorf Mamonía, welches drei bis vier Kilometer weiter südlich liegt. Dieses Gebiet gab seinen Namen auch einer hier anzutreffenden, ungewöhnlichen und tektonisch komplexen Gesteinsformation, dem Mamonía-Komplex bzw. der Mamonía-Zone. Die charakteristischen Gesteine der Diarizos-Gruppe sind vulkanisches Gestein (Lava) sowie Sedimentgestein (umkristallisierter Kalkstein).

Nach der Siedlung Fasoula kehren Sie nach Nikokleia zurück, wo es auch agrotouristische Ferienunterkünfte gibt. Es bietet sich damit als Ausgangsbasis für Erkundungsreisen der in der Nähe befindlichen Sehenswürdigkeiten an, wie der archäologischen Ausgrabungsstätte Kouliá, des Heiligtums der Aphrodite, des Asprogremmos Staudamms und des verlassenen Dorfes Souskia, in welchem kreuzförmige Specksteinstatuetten aus der Bronzezeit gefunden wurden. In der Nähe befindet sich ebenfalls eine bedeutende neolithische Grabstätte, an der die Spaten der Archäologen unversehrte Gräber zu Tage förderten und deren Grabbeigaben die Kollektion des Zypern-Museums enorm bereichert haben.

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Weinkellerei Lakria

Salamiou

Tel.: 26 952411, 99 346990, 99 612719,

99 425273

Fax: 26 953435

E-Mail: theos@cytanet.com.cy

Weinkellerei Nelion

Praitori

Tel.: 25 442445, 99 536550

Fax: 25 442442

E-Mail: nelion@cytanet.com.cy

Facebook/Nelion winery

Tavernen / Gaststätten

Taverne Vasilias Nikoklis

Tel.: 26 432211, 99 309279

Nikokleia

Taverne Stou Violari Tavern

Tel.: 26 442929, 99 632385

Agias Varvaras 1,

Salamiou

Pericles

Tel.: 99 467079

Nata

-
- Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.
 - Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterkünften. Für Informationen sehen Sie www.agrotourism.com.cy und www.visitcyprus.com
-



Achten Sie auf die Farbe

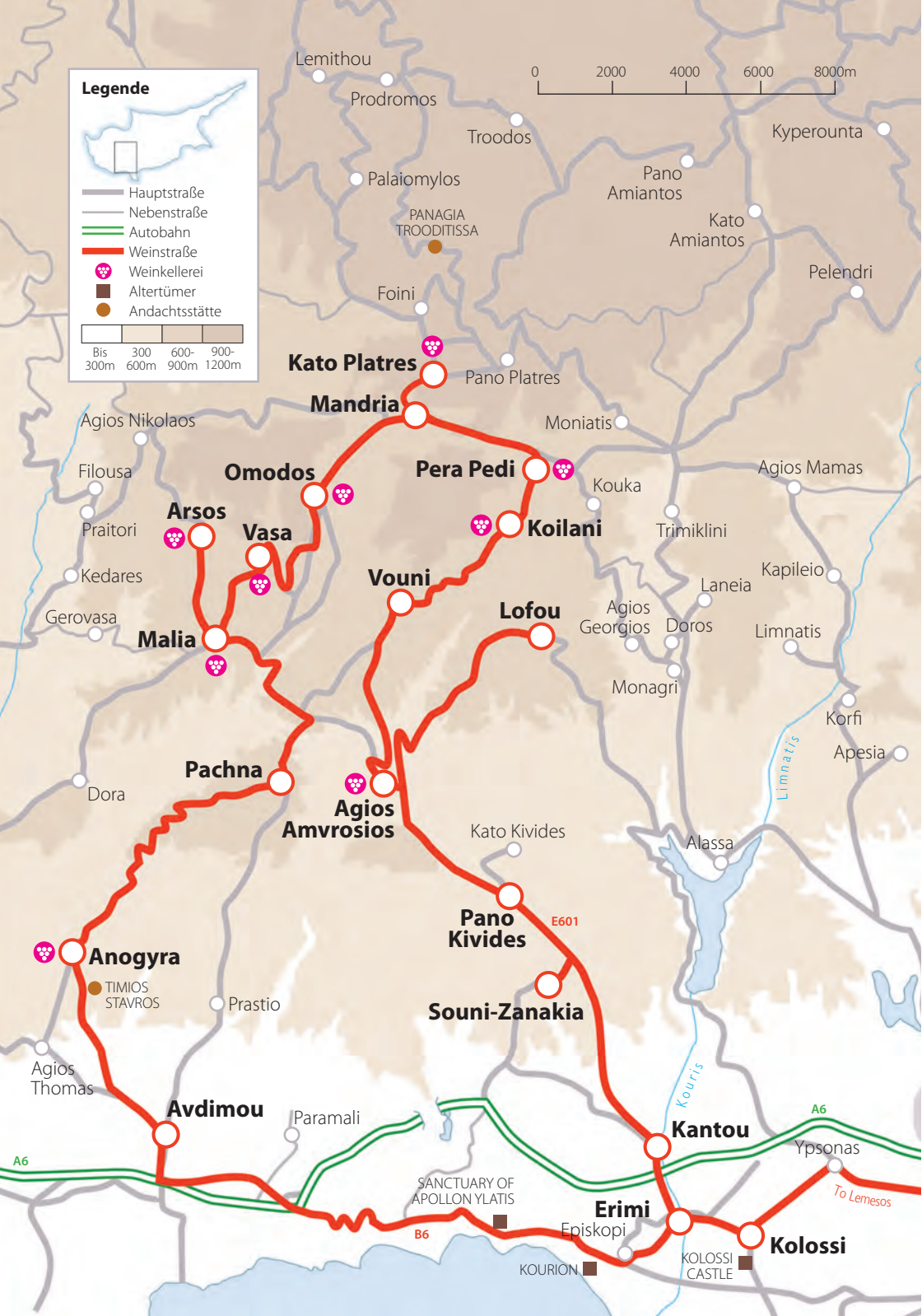
Schenken Sie den Wein in ein großes, hochwandiges Glas ein, wobei dieses nicht zu mehr als einem Drittel gefüllt werden sollte. Betrachten Sie den Inhalt des Glases vor einem weißen Hintergrund, um die Reinheit und die Farbe des Weines begutachten zu können. Ist er von dunkler oder heller Farbe? Ist er eher dick- oder dünnflüssig? Ist er klar oder matt? Ist er jung oder alt? Je tiefer Sie in die Welt des Weines vordringen, umso mehr Informationen können Sie aus einem Studium der Farbe gewinnen. Sie werden bemerken, dass ein tieferer Farbton gewöhnlich mit reichen Aromen und Geschmacksnoten einhergeht, oder dass Weine, die dazu tendieren, an der Glaswand zu haften, voller und runder sind, als dünnflüssige Weine. Schließlich werden Sie feststellen, dass eine blassgelbe oder grünlich gelbe Farbe, von der die meisten jungen Weißweine sind, sich mit zunehmendem Alter des Weins in ein kräftigeres Gelb bis Gold umwandelt, so wie auch das Purpurrot der jungen Rotweine sich mit der Reife zu einem dunklen Ziegelrot entwickelt.

Legende



-  Hauptstraße
-  Nebenstraße
-  Autobahn
-  Weinstraße
-  Weinkellerei
-  Altertümer
-  Andachtsstätte

Bis 300m	300-600m	600-900m	900-1200m
----------	----------	----------	-----------



Route 4

Krasochoria von Lemesos

Lemesos (Limassol), Kolossi, Erimi, Kantou, Souni-Zanakia, Pano Kivides, Agios Amvrosios, Lofou, Vouni, Koilani, Pera Pedi, Mandria, Kato Platres, Omodos, Vasa, Malia, Arsos, Pachna, Anogyra, Avdimou.

Diese wunderschöne Weinanbaugegend setzt sich aus zwanzig malerischen Dörfern zusammen, welche die südlichen Hänge des Troodosgebirges verzieren. Die über die gesamte Route verstreuten Weingüter, jedes auf seine eigene Art, belohnen reichlich den Besuch eines jeden, der auf der Suche nach einem einzigartigen und vielseitigen Weinerlebnis ist.

Allgemeine Merkmale

Die Route durchquert ein traditionelles Weinbaugebiet an den südlichen Hängen des Troodosgebirges mit zahlreichen Weindörfern, welches sich durch eine besondere Artenvielfalt der Flora und Fauna auszeichnet. Auch in geologischer Hinsicht ist diese Region von weltweitem Interesse, wobei es sich um einen Ophiolith-Komplex handelt, der vor mehr als 90 Millionen Jahren in über 8000 Metern Tiefe unter der Meeresoberfläche gebildet wurde.

Die in der Region vorherrschenden geographischen und klimatischen



▲ Koilani. Jeder Hof mit eigenen Weinreben.

Bedingungen begünstigen den Anbau der beiden einheimischen Rebsorten Mavro und Xynisteri. Entlang dieser Strecke begegnen wir insgesamt 16 Weingütern.

Klima: Diese Region erreicht Höhen von bis zu 1100 Metern über dem Meeresspiegel, wodurch die Winter in den Höhenlagen entsprechend frostig sind.

Boden: Überwiegend flache bis mitteltiefe Kiesböden in großen Hanglagen generell mäßiger Neigung, die für Weinanbau gut geeignet sind.

Weinanbau: Die 20 auf dieser Route verteilten Dörfer gehören zum vierten Weinbaugebiet mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung. Hier werden 23 verschiedene Rebsorten angebaut.

Rote Rebsorten: Mavro, Ofthalmo, Maratheftiko, Carignan, Mattaro, Oellade, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc, Alicante B., Grenache, Shiraz, Merlot, Lefkada.

Weißer Rebsorten: Xynisteri, Palomino, Malvasia L., Malvasia G., Sauvignon

Blanc, Riesling, Semillion, Chardonnay, Malaga.

Die Route

Wir nehmen von Limassol aus die Autobahn A6 Richtung Westen bis zur Ausfahrt nach Kolossi, die zu einem Besuch der gut erhaltenen Burg aus der Kreuzzugszeit einlädt. Der Legende nach geht der Name des wohl bekanntesten zypriotischen Weines, des Commandaria (oder „Koumandaria“), auf die hier untergebrachten Ritter zurück. Ihr Lehnsgut trug den Namen „La Grande Commanderie“, und von hier lieferten sie



▲ Das Zypriotische Weinmuseum in Erimi.

den lieb gewonnenen Wein an alle Königs- und Kirchenhöfe Europas.

Am Ortsausgang von Erimi, welches sich nur zwei Kilometer weiter befindet, finden Sie zu Ihrer Linken das Zypriotische Weinmuseum. Es ist in einer schönen zweistöckigen Villa im ländlichen Stil untergebracht, und ein Besuch wird keine Fragen eines interessierten Weinliebhabers unbeantwortet lassen. Das Zypriotische Weinmuseum führt Sie auf eine Geschichtsreise der Weinkunst in Zypern, die mit reichhaltigem Bildermaterial, Multimediapräsentationen, antiken Krügen und Gläsern, mittelalterlichen Gefäßen und alten Dokumenten

und Geräten alle Facetten der Weinbereitung veranschaulicht.

Mit Erimi hinter sich biegen Sie rechts in Richtung der Berge ab. Sie durchqueren das Dorf Kantou, um darauf die Orte Souni und Zanatzia oder Zanakia zu erreichen. Bei Fortsetzen des Aufstiegs finden Sie einen Kiefernwald und in dem darauf folgenden Tal das erste Dorf, das die Grenzen des Weinbaugebietes markiert. Dies ist Pano Kivides, dem sich in vier Kilometern Entfernung das nächste Weindorf dieser Region, Agios Amvrosios, anschließt, welches mit hohen Bergen und Schluchten spektakuläre Landschaftsformen bietet. Im Zentrum des Dorfes lädt ein traditionelles Kaffeehaus den Besucher zu einem Aufenthalt auf seiner Terrasse ein, mit einer beeindruckenden Sicht auf den gegenüberliegenden Gebirgskamm. Besondere Freude wird beim Weinliebhaber in Agios Amvrosios allerdings die Weinkellerei **Gea Oino-techniki** auslösen. Diese, hauptsächlich selbst angebaute Trauben kelternde Kellerei stellt Weine aus Rebstöcken biologischen Anbaus her. Bemerkenswert ist der biologisch zertifizierte Rosé Oinanthi aus der Rebsorte Grenache. Ebenfalls lohnend ist eine Probe des Ampelida, eines beliebten Weins hellroter Farbe mit sehr milden Aromen, der aus der einheimischen Xynisteri gekeltert wird.

Drei Kilometer südlich des Dorfes befindet sich die im 16ten Jahrhundert auf den Grundmauern einer älteren Kirche erbaute schöne Kapelle der Agia Elisabeth. Dieses Gotteshaus, das ein echtes Schmuckstück und einen





▲ Traditionelle Gefäße in Lofou.

unbezahlbaren Schatz für das Dorf darstellt, ist zwar klein, aber ausgesprochen hübsch und gut erhalten. Es ist eine einschiffige Basilika mit einem zwei Apsiden (halbrunde Wandauslassungen) umfassenden Ziegeldach.

Vor der Weiterfahrt lohnt sich ein Besuch in der **Weinkellerei Zambartas**. Der Vater des derzeitigen Besitzers Markos Zambartas, Akis Zambartas, war für lange Jahre Direktor des zypriotischen Getränkeherstellers KEO und hatte damit wertvolle Erfahrung im Sektor gesammelt. Markos selbst hat Weinkunde in Australien, Frankreich und Neuseeland studiert und damit neue Ideen und Anwendungen mitgebracht. Die Weinkellerei ist auf das Keltern aus einheimischen und traditionellen zypriotischen Rebsorten spezialisiert, so wie die der Xynisteri, Maratheftiko oder Lefkada Rebe. Der Vorzeigewein der

Weinkellerei ist der Rosé aus den Rebsorten Lefkada und Cabernet Franc. Hervorragend sind auch die beiden Rotweine Maratheftiko und Shiraz-Lefkada, die es beide verdienen, gekostet zu werden und gegebenenfalls auch für einige Jahre in Ihrem Keller zu reifen.

Wir setzen unseren Weg nach Vouni auf einer malerischen Durchfahrt fort. Die Häuser sind im traditionellen Stil des Vorgebirgslandes erbaut, unter reichlicher Verwendung von Naturstein und häufig mit kleinen Innenhöfen. Nahe der Dorfmitte gibt es eine herrliche Terrasse in einer Einbuchtung des Berghanges, von der aus sich eine fantastische Aussicht bietet. Der Hang fällt steil ab, während sich drei große Bäume gemeinsam Schatten spendend zum Himmel recken: ein Eukalyptusbaum, eine



Zypresse und eine Platane. Ganz in der Nähe befindet sich das **Weinzentrum Vouni**, das Sie nach vorheriger Absprache auch besuchen können.

Vouni ist eines der ältesten Weindörfer Zyperns und für seine qualitativ hochwertigen Trauben weit bekannt. In der Vergangenheit bildete es ein Zentrum der lokalen Weinproduktion und zog während der Weinlese viele Arbeitskräfte aus der ganzen Umgebung an. Die einheimische Mavro-Traube dominiert bis heute den Weinanbau, aber viele neu angelegte Weinberge werden heute mit importierten Rebsorten bekannter Namen, wie Cabernet Sauvignon und Grenache, bestellt. Neben seinen den Weinbau betreffenden Anreizen hat Vouni überdies auch andere Sehenswürdigkeiten zu bieten, wie

beispielsweise schöne alte Kirchen.

Bei der Weiterfahrt zu unserem nächsten Ziel, dem Dorf Koilani, ragen die Gipfel des Troodosgebirges im Hintergrund stolz in die Höhe, während sich die Straße durch endlose Weinberge, Hänge und Bauten hindurch schlängelt. Bevor Sie jedoch ins Dorf gelangen, treffen Sie zunächst einen der dynamischsten Weinhersteller, den Weinexperten Sofoklis Vlasides – einen hartnäckig nach hoher Weinqualität strebenden jungen Mann – der **Weinkellerei Vlassides**. Die neue Weinkellerei ist erst kürzlich fertiggestellt worden und stellt ein echtes Juwel im Herzen des zypriotischen Weinbaus dar, als Beispiel dessen, was ein Mensch mit Liebe und Leidenschaft für die Rebe und den Wein alles erreichen kann. Der



▲ Vouni zeichnet sich durch seine bemerkenswerte traditionelle Architektur aus.



▲ Momente der Entspannung in einem Kaffeehaus des üppig grünen Koilani.

Shiraz ist das Aushängeschild der Weinkellerei, welches leidenschaftliche Anhänger und eine stetig wachsende Nachfrage verzeichnet. Sicherlich steht ihm auch der Cabernet Sauvignon in nichts nach, der jedoch oft komplexer und besser zur Lagerreife geeignet ist. Beide sind zu den besten Rotweinen der Insel zu zählen. Auch der Xynisteri hat schon internationale Preise gewonnen und lohnt eine Verkostung.

Vier Kilometer weiter erreichen Sie Koilani, welches ringherum von hohen, mit einer Vielzahl von Weinbergen bevölkerten Hängen umgeben ist. Dieses schöne, am Fuße des Afami Gipfels erbaute Dorf stellt sozusagen das Herz des Gebiets der Weindörfer Limassols dar. Es ist eines der größten Weinbaugemeinden, wodurch es kein Zufall ist, dass Sie hier auf zwei weitere Weingüter stoßen werden. Die **Weinkellerei Agia Mavri**, welche ursprünglich als Weinkellerei Koilani bekannt war, wurde 1983 gegründet und war damit

zusammen mit Chryssorrogiatissa eine der ersten regionalen Weinkellereien der Insel. Einer der besten Weine Zyperns wird eben hier gekeltert. Der Muskat, ein lieblicher Weißwein, der erstmals 2004 hergestellt wurde, zeigt eine intensiv-goldene Farbe und eine Kombination explosiver, dichter und feiner Aromen, die ergänzt durch die anschmiegsam ölige Konsistenz des Weins eine beispielhafte Ausgewogenheit erreichen. Dieser spezielle Wein wurde bereits in zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet.

Einige Meter weiter die Straße bergab, zum Dorfzentrum hin, finden Sie die **Weinkellerei Erimoudis**. Kostas Erimoudis führt mit der Etablierung dieser kleinen, modernen, privat geführten Weinkellerei die Familientradition des Weinanbaus mit viel Liebe und Sorgfalt fort. Seine Weine verwenden die Reben der privaten Weingüter dieser für ihre reiche Weintradition berühmten Umgebung und besitzen eine ausge-



▲ Typischer vielfarbiger Aufwärtspfad in Koilani.



▲ Inmitten wunderschöner unberührter Natur ist Koilani das Epizentrum der Weindörfer von Lemesos.

prägte Persönlichkeit, strenge und imposante Erscheinung, intensive Frische und ein subtiles Aroma. Die meisten Weine wurden nach den Familienmitgliedern des Besitzers benannt und sind allesamt eine Verkostung wert. Sie umfassen den Cabernet Sauvignon „Constantino“, den Shiraz „Erimoudes“, die Rotweine „Niko“ und „Miltiades“, den Weißwein „Athina“, den Roséwein „Lucy“, sowie auch den schlicht benannten „Muskat“.

Es gibt in Koilani neben dem Wein und seinen Derivaten viel zu kosten, so wie zum Beispiel das zypriotische Dessert Palouzes. Am ersten Sonntag des Oktobers findet hier das Afami Festival statt, wo Palouzes auch kostenlos angeboten wird. Die Architektur des Dorfes ist zum einen zwar traditionell, mit engen Gassen und Steinhäusern, in denen oft noch die

früher zur Weingärung verwendeten, übergroßen Gefäße zu bestaunen sind, stellt zum anderen mit der Verwendung von Kalkfarbe und Indigo auf vielen Wänden jedoch eine besondere Farbpalette zur Schau! Es gibt ein kleines Weinbaumuseum, welches zurzeit restauriert wird, und ein Kirchenmuseum, welches überdies die Gebeine der Agia Mavri birgt, der Schutzpatronin des Dorfes. Während wir uns wieder auf unsere Reise in Richtung Pera Pedi begeben, achten Sie auf eine besondere Rarität, wie sie die Natur nicht häufig zu bieten hat: eine riesige Platane neben der Kapelle der Agia Mavri breitet ihre gewaltigen Äste in alle Richtungen aus.

Das Dorf Pera Pedi ist sowohl für seinen Wein als auch seine Äpfel bekannt. Hier gibt es auch die **Weinklerei Konstantinou** des äußerst unternehmungslustigen Kostas Kon-

stantinou. Die hochmoderne Anlage hat einen speziellen Bereich für Weinverkostung und bietet einen Rundgang durch die Räumlichkeiten. Aus der Palette der Weine lohnt es sich vor allem, den trockenen Agioklima (nach der wohlduftenden „Heckenkirsche“ benannt, den es auch halbtrocken gibt) zu kosten, einen der besten Xynisteri Weine Zyperns. Ausgezeichnet ist auch der halbtrockene Rosé Levanda („Lavendel“), aus den Rebsorten Grenache, Syrah und Cabernet Sauvignon, aber auch der Rotwein Veloudo („Samt“), aus den Grenache, Syrah, Mourvèdre und Cabernet Sauvignon Reben.

Auf der Hauptstraße setzen Sie Ihre Reise in nordwestlicher Richtung fort, wo Sie nach weniger als sechs Kilometern Mandria erreichen. Dieses Dorf liegt in einer Höhe von etwa 900 Metern und verzeichnet dadurch hohe jährliche Niederschlagsmengen. Dies begünstigt das vollständige Reifen und Wachstum der Weintrauben und kommt damit Ihrer Größe zu Gute, was den daraus hergestellten Weinen einen besonderen Geschmack verleiht. Hier werden hauptsächlich die Sorten Mavro und Xynisteri angebaut. Die **Weinkellerei M. Antoniadis** befindet sich unweit des Zentrums des Dorfes. Wie auch bei

anderen Familienunternehmen werden hier die traditionellen Werkzeuge aufbewahrt, und ihre Verwendung wird den Besuchern erklärt. Der erste Stock der Weinkellerei führt auf einen Balkon, der mit seiner überwältigenden Aussicht einen idealen Ort für die Weinverkostung darstellt! Probieren Sie dort den Rotwein Castellani, aber auch den



▲ Weinreben neben der Kirche des Agios Georgios in Mandria.

gleichnamigen trockenen Weißwein.

Auf einer Höhe von über tausend Metern sehen Sie dann Platres, ein Dorf mit einzigartiger Schönheit und Panoramablick auf die Umgebung. Platres ist



Wie verkostet man einen Wein?

Im Wein sind die Anstrengungen und Mühen einer gesamten Ernte verborgen. Jeder Wein hat seinen eigenen Charakter, seine spezielle Struktur und Aromen und Geschmacknoten, die seiner Sorte entsprechen. Deshalb wird der Wein nie sofort heruntergeschluckt. Wir begutachten ihn, riechen ihn, wir lassen ihn für mehrere Sekunden im Mundraum verweilen und über die ganze Zungenoberfläche rollen, bevor wir ihn entweder schlucken oder wieder ausspucken.



Studieren Sie das Etikett

Das Etikett ist so etwas wie der Ausweis des Weines. Eine aufmerksame Betrachtung des vorderen und, falls vorhanden, rückseitigen Etiketts verrät uns viele wichtige Informationen, wie das Jahr der Weinlese, das Herkunftsland und -gebiet, die Rebsorte oder -sorten, aus denen der Wein gewonnen wurde, den Namen des Herstellers, den Alkoholgehalt, sowie zahlreiche weitere Details geringerer Bedeutsamkeit.

eng mit dem Namen des Nobelpreisträgers und griechischen Dichters Giorgos Seferis verbunden, der den Ort im Jahr 1953 besuchte und das Gedicht Eleni schrieb, welches den im griechischen Raum bekannten Vers enthält „Die Nachtigallen lassen Dich in Platres nicht zur Ruhe kommen“. Platres bietet einzigartige Wanderwege in der Nähe der Wasserfälle Kaledonia und Millomeri, sowie auch Radwege. Die Kulturgemeinschaft von Platres, welche auch den Name des obigen Dichters trägt, bietet die Organisation von Veranstaltungen und Konferenzen an. Das Dorf ist ein bekanntes Bergresort, mit Hotels, Restaurants und Tavernen. In Kato Platres (dem unteren Bereich von Platres) in der Nähe der Dorfkirche, die dem Agios Dimitrios gewidmet ist, befindet sich die wunderschöne **Weinkellerei Lambouris**. Das Gut stellt seit 1989 Wein her und tut sich vor allem durch den Wein Seaside Dream hervor – einen ausschließlich aus der Xynisteri Rebe gekelterten trockenen Weißwein mit einfachen, reinen Aromen und einem leichten Körper – ebenso wie auch für den einzigen in Zypern erhältlichen koscheren Wein, den Ya' in Kafrisin (was so viel heißt wie „Wein Zyperns“). Dieser ist ein hervorragend ausgewo-

gener, abgerundeter, trockener Rotwein, der vollends den guten Ruf verstehen lässt, den die zypriotischen Weine schon zur Zeit des Alten Testaments hatten, wo sie auch schon in den Hymnen des Propheten David gelobt wurden.

Die Reise setzte sich mit einer Rückkehr nach Mandria fort, gefolgt von einem südwestlichen Abstieg gen Omodos. Bevor wir dort jedoch ankommen, treffen wir auf die **Weinkellerei Zenon**, einen kleinen Familienbetrieb mit einer eingeschränkten Herstellung abgezahlter Flaschen. Das Gut stellt fünf Weinsorten aus zypriotischen Reben her (aus Mavro, Ophthalmo, Maratheftiko und Xynisteri), ebenso wie auch drei weitere aus importierten Rebsorten (Cabernet Sauvignon, Shiraz, Mataro). Überdies füllt der Betrieb auch einen Zivania seiner eigenen Herstellung ab. Hier gibt es ein kleines Museum mit Gegenständen, die vergangenen Generationen zum Weinanbau und zur Weinherstellung gedient hatten. Somit kann der Besucher hier bei einer Führung die landwirtschaftlichen Geräte von vier Generationen bewundern, während er die Weine, den Zivania, als auch konzentrierten Traubensaft, den sogenannten Epsima, verkostet.

Etwa hundert Meter weiter befindet

sich die **Weinkellerei Olympus**, eine der größten Kellereien der Region, welche eine breite Weinpalette herstellt und zum Betrieb Zypriotischer Weine (ETKO) gehört. Der ETKO wurde 1844 von der Familie Hadjipavlou gegründet und ist das älteste Weingut Zyperns mit einer langen Tradition und Erfahrung in der Weinherstellung. Wir empfehlen Ihnen, den Cabernet Sauvignon Rosé, den Domäne Hadjipavlou Xynisteri – aus den eigenen Rebstöcken des Weingutes – aber auch den Domäne Hadjipavlou Maratheftiko zu verkosten.

Während der Rückkehr auf der Straße nach Omodos, in einem Abstand von etwa hundert Metern vom Ort, nehmen Sie eine rechte Abbiegung zum Ort Agios Nikolaos, um rechter Hand die

Weinkellerei Profitis Elias anzutreffen. Gegründet im Jahr 2009, verwertet das Gut heute eine reiche Ernte von 13 Hektar privater Weinbaufläche. Die Brüder Athinodoros und Haris Athinodorou stellen neun Markenweine unter dem Namen Domäne Gerolemo her, drei Weißweine, einen Rosé, drei Rotweine und zwei Dessertweine. Hier sollten Sie den Rosé probieren, welcher aus der einheimischen Rebsorte Maratheftiko gekeltert wird, den trockenen Rotwein aus der gleichen Rebsorte, aber auch einen aus getrockneten Trauben der Rebsorte Muskat d' Alexandrie hergestellten Wein. Die Weinkellerei stellt auch eine kleine Menge Zivania her.

Unsere nächste Station, Omodos, stellt ein Highlight dieser Reise dar.

Nehmen Sie einen Schluck

Endlich ist an der Zeit, den Wein zu trinken. Füllen Sie hierfür den Mund bis zu einem Drittel und nehmen Sie sich Zeit vor dem Schlucken. Erlauben Sie dem Wein, über Ihre Zunge zu rollen und die Rezeptoren zur Wahrnehmung der vier Hauptgeschmacksrichtungen – süß, sauer, salzig und bitter – zu erreichen. Der süße, an der Zungenspitze wahrgenommene Geschmack tritt meist unmittelbar in Erscheinung, während der saure etwas weiter hinten an den Seiten der Zunge und der bittere mit dem hinteren Teil der Zunge und damit vor allem beim Schlucken wahrgenommen wird. Salzige Geschmäcker sind bei der Weinverkostung hingegen höchst selten relevant. Das Geschmacksempfinden wird maßgeblich vom Rachenbereich bestimmt, der eigentlich bereits zum Nasenraum gehört und damit geschmacksbestimmende Aromen und Gerüche direkt an das verbundene Geruchszentrum weitergegeben kann. Mit dem Wein im Mund versuchen Sie, etwas Luft aus dem und durch den Mundraum einzuatmen, was die Wahrnehmung der Weinaromen noch intensiviert. Mit Kaubewegungen wird der Wein danach optimal im Mund verteilt, um dort Zunge, Zähnen und Zahnfleisch zu benetzen, bevor Sie Ihr endgültiges Urteil fällen. Gefällt er Ihnen oder nicht?



Omodos befindet sich am westlichen Ufer des Flusses Chapotami auf einer Höhe von 810 Metern und ist von hohen Gipfeln umgeben. Die jährliche Niederschlagsmenge ist mit 780 mm ebenfalls hoch, was die Böden in dieser Region besonders ertragreich macht und nicht nur dem Wein zu Gute kommt, sondern auch vielen Obstsorten, wie Äpfeln, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsichen und Birnen. Der zentrale Dorfplatz, der den Namen des Klosters Timios Stavros trägt, ist heutigen Tags eine schöne Mischung aus alten restaurierten Gebäuden, Kaffeehäusern, Restaurants und Geschäften, in denen traditionelle Produkte zum Kauf angeboten werden. Im Kloster des Timios Stavros wird der Legende nach ein kurzes Stück des Seils beherbergt, mit welchem die Soldaten Jesus Christus gefesselt hatten. In den Gebäuden des Klosters können Sie eine Ikonensammlung, ein Volkskundemuseum und das Zentrum zum Erhalt der Rüschen besuchen. Versäumen Sie nicht

einen Besuch der alten, restaurierten Linos Weinpresse, die sich im Ortskern befindet.

Nach dem gastfreundlichen Omodos setzt sich die Reise auf der E601 fort (nach Erimi-Limassol). In der Umgebung treffen Sie auf die **Weinkellerei Linos**, welche eine vollständige Serie von Weine aus einheimischen und importierten Rebsorten herstellt. Die Herstellung des Weinguts stammt aus Reben eigenen Anbaus, aber auch aus verpachteten Weinbergen unter der Aufsicht der Familie des Besitzers, des Herrn Irodotos Irodotou. Hier ist der auf der Xynisteri-Rebe basierende trockene Weißwein Linos hervorzuheben, ideal für den täglichen Genuss bei Tisch. Von der Weinkellerei aus können Sie den wunderbaren Ausblick nach Osten bewundern, das Kalksteingebirge Afami mit seinen berühmten Weinbergen und weiter bergab die Region von Koupetra, wo sich einst wahrscheinlich das antike Königreich befand, auf welches sich der



▲ Das historische Omodos, ein ganzjährig sehr beliebtes Ausflugsziel für tausende Besucher.



▲ Feingearbeitete Spitze.

kretische Dichter Vincenzos Kornaros in seinem Versroman Erotokritos bezog.

Wir setzen unsere Fahrt in südlicher Richtung auf der E601 fort und treffen nach etwa vier Kilometern rechts auf eine Abzweigung nach Vasa. Die Straße führt durch eine Berglandschaft, in der der Weinanbau durch aus Stein errichtete Terrassen sogar an Steilhängen möglich gemacht wird.

Vasa ist ein weiteres traditionelles Weindorf mit vielen restaurierten aus Stein gebauten Häusern. Gleich links am Ortseingang befindet sich die antike Kirche des Agios Georgios. Etwas weiter

auf der rechten Seite erwartet Sie die **Weinkellerei Argyrides**. Das mittlerweile restaurierte Gebäude dient schon seit vier Generationen der Weinherstellung. Der Perfektionist Pambos Argyrides erweiterte das Weingut und stattete es mit modernster Technik aus, wobei er jedoch großen Wert darauf legte, den Charakter der Einrichtung soweit wie möglich beizubehalten. Heute wird sein bewundernswertes Werk durch seine zwei Töchter und seine Ehefrau fortgeführt.

Hier können die Besucher historische Utensilien der Weinverarbeitung bewundern, u.a. Tongefäße und Körbe, und einen Einblick in die traditionellen Arbeitsweisen und Methoden der Weinherstellung erhalten. Das Weingut produziert herausragende Weine aus ausschließlich eigenem Anbau und in begrenzter Abfüllung. Besonders Augenmerk verdienen die trockenen Rotweine Mourvedre (aus der gleichnamigen Rebsorte) und Merlot-Cabernet, der vielleicht von allen beeindruckendste Weißwein Chardon-



Schwenken Sie den Wein und riechen Sie

Indem Sie den Wein sich im kreisenden Glas drehen lassen, gelingt Ihnen die volle Entfaltung seiner Gerüche und Aromen, wodurch Sie Ihren Genuss des Weines beträchtlich steigern. Nach dem Kreisen des Weines in einem Stielglas führen Sie Ihre Nase behutsam zum Rand des Glases und versuchen Sie, dessen Intensität, Finesse, Komplexität und Geruchsbestandteile wahrzunehmen. Wiederholen Sie diese Prozedur, bis Sie sicher sind, alle Inhaltsstoffe eindeutig identifiziert zu haben. Erst nach einer ausgiebigen Übung der Nase in der Wahrnehmung der in verschiedenen Weinsorten vertretenen Aromagruppen werden Sie ein umfangreiches Aromagedächtnis entwickeln, welches Sie zur Beurteilung eines neuen Weines bei der Weinverkostung wieder abrufen können.



▲ Vasa, ein traditionelles Weindorf mit zahlreichen restaurierten Steinhäusern.

ay und der Maratheftiko, ein Rotwein internationaler Klasse, der in der Flasche über viele Jahre reifen kann.

Im Dorf finden Sie zahlreiche Kaffeehäuser und Tavernen, sowie ein Volkskundemuseum mit einer umfangreichen Ausstellung und Informationen zur traditionellen Weinherstellung. Vergessen Sie dabei nicht, dass einst jedes Haus des Dorfes als Weinkellerei diente. Ein Spaziergang auf der Anhöhe im Zentrum des Dorfes führt uns zu dem Kultur- und Tagungszentrum des Ortes, das sich neben den restaurierten Gebäuden der ehemaligen Schule befindet. Überdies bietet das Dorf ein pädagogisches Museum und ein Museum, das dem Zivania gewidmet ist.

Die Landstraße von Vasa nach Malia, die parallel zur Ε601 verläuft, führt uns entlang zahlloser Weinberge, die auf einer Route einzigartiger Schönheit den

Westhang des Chapotami Tales bedecken.

Malia ist eines der Weindörfer, die ihren Charakter noch vollständig bewahrt haben. Weniger touristisch entwickelt als Omodos und Vasa, lädt es den interessierten Weinliebhaber dazu ein, das Dorf für sich zu entdecken. Sehenswert ist in Malia auf jeden Fall auch die **Weinkellerei Domäne KEO**, eines der ältesten Weingüter auf Zypern. Die Weinkellerei wurde in den 90er Jahren erneuert, wobei es auf eine Gründung im Jahr 1927 zurückblickt. Fünf Hektar Weinberge sind mit einheimischen als auch importierten Rebsorten bepflanzt. Auf dem Gut werden alle Weinsorten der Firma KEO gekeltert. Besonders bemerkenswert sind hier der attraktive Domäne KEO Rosé aus den Rebsorten Cabernet Sauvignon und Sauvignon Blanc, der gleichnamige Weißwein (basierend auf Chardonnay und Xynisteri), aber auch die Rotweine Cabernet Sauvignon, Lefkada, Shiraz und Merlot.

Vier Kilometer nach Malia führt der Weg ins Dorf Arsos. Es ist traditionell aus kunstvoll geschlagenem Stein gebaut und ist am Osthang des Tals aufgrund seiner erhöhten Lage von sattem Grün umgeben. Der Boden ist nicht ausschließlich Kalkstein, und Nadelbäume haben eine starke Präsenz um die Häuser und Weinberge. Um die für Besucher offene **Weinkellerei Nikole-tino** zu besichtigen, folgen Sie der Straße, die rechts Richtung Pafos am Dorf vorbei führt, wo das Weingut nach kurzer Distanz auf der Westseite gegenüber dem Dorf zu sehen ist. Von den Terrassen des Weinguts aus können

Sie mit Blick bis in die Tiefe des Tals und der gegenüber liegenden Hänge den Ort und die umliegenden Weinberge bewundern. Das Weingut verwendet ausschließlich Trauben der eigenen Weinberge, um seinen Weine zu keltern. Probieren Sie den hier abgefüllten Xynisteri.

Der Ort Arsos selbst, für seine Weinberge und seine Weine bekannt, war einst ein großes und wohlhabendes Dorf, was sich noch heute an den prächtigen Wohnhäusern aber auch an anderen Gebäuden, wie beispielsweise das der alten Markthalle, ablesen lässt. Diese dient nach ihrer Renovierung heute als Taverne und befindet sich im Ortszentrum, gegenüber der Kirche und inmitten von traditionellen Kaffeehäusern. Im Dorf gibt es auch ein Volkskundemuseum, das in einem schönen, geschmackvoll restaurierten Gebäude untergebracht ist. Die Tavernen des Dorfes bieten dem Besucher eine Auswahl einzigartiger gastronomischer Genüsse an.



▲ In der guten alten Zeit war Arsos ein großes und wohlhabendes Dorf.

Von Arsos aus kehren Sie nach Malia zurück, um sich von dort südöstlich Ihrem nächsten Haltepunkt, dem Ort Pachna, zuzuwenden, einem großen Dorf, das sich um einiges weiter bergab befindet. Heute ist es eines der regionalen Zentren der Gegend. Die Straßen um



▲ Errichtet in den Berghängen des Laona Berges hat Arsos ein kühles und trockenes Sommerklima.



▲ Gepflasterter Hof mit traditionellen Weinutensilien im Dorf Anogyra.

Pachna herum durchqueren dicht bewachsene Weinberge, wie auch die Straße, die von dort nach etwa sieben Kilometern nach Anogyra weiterführt. Die Route, die Sie hierher bringt, durchkreuzt mit jahrhundertealten Olivenbäumen und zahlreichen Johannisbrotbäumen geschmückte Weinberge, ein Markenzeichen des Dorfes, sozusagen.

In Anogyra finden Sie Tavernen, Kaffeehäuser, Herbergen, einen Olivenpark, das Pastelli Museum, in dem sich alles um das Honiggebäck Pastelli dreht, aber auch interessante Handwerkerläden. Im Dorf befindet sich die **Weinkellerei Nikolaides**, unter Leitung von

Herrn Nikos Nikolaides, der die traditionell in der Familie weitergegebene Kenntnis des Weinanbaus mit akademischem önologischem Wissen verbindet. Die Trauben des Familienbetriebes werden mit modernen Verfahren verarbeitet und gekeltert. Das Weingut produziert Weine aus einheimischen und importierten Rebsorten, wie die Weißweine Xynisteri, Chardonnay Livadi, den Sauvignon Blanc und den lieblichen Muskatwein. Hier kann auch der interessante Rosé Afrodino verkostet werden, während die Palette der Rotweine den Nikolaides, den Syrah Nikolaides und den Conte Nicholas umfasst.

Vor der Weinkellerei führt die Straße steil bergab und bringt Sie zum Eingang des kleinen Avdimou Tals. Das Dorf Avdimou befindet sich nahe an der Autobahn, auf halbem Weg zwischen Lemesos und Pafos. Obwohl es ausreichend modernisiert wurde, erhält es auch traditionelle Elemente und bietet, nur einen Katzensprung vom Dorf entfernt, den einsamen und wunderschönen Strand von Avdimos.

Übrigens gibt es für die sich in Limassol befindenden Weinfreunde eine weitere Gelegenheit der Weinverkostung etwas weiter entfernt von dieser vierten Route, nämlich die **Weinkellerei**

Hadjiantona im Ort Parekklesia, in nur etwa 15 Kilometern Entfernung vom Stadtzentrum Lemesos. Die Wurzeln dieses Betriebs verlieren sich in den Anfängen des vergangenen Jahrhunderts, als der Urgroßvater des heutigen Besitzers, des Doros Hadjiantonas, eine Weinkellerei im Ort Pera Pedi eröffnete. Die Weinherstellung wurde von Generation zu Generation weitergegeben, jedoch im Jahr 1978 unterbrochen. Zwanzig Jahre später dann entschied sich der junge Doros, das Familienunternehmen wieder zum Leben zu erwecken, was ihn zur Gründung einer modernen Weinkellerei inspirierte. Dessen Weinherstellung verwendet sowohl eigene als auch Reben von Partnerbetrieben im Gebiet um Parekklesia, Pera Pedi und Pachna und Trauben von weiteren kollaborierenden Weinbergen. Probieren Sie hier den Chardonnay, der für etwa sechs Monate in Eichenfässern gärt und reift, aber auch den Shiraz. Von besonderem Interesse ist auch der

liebliche Perlwein aus der Rebsorte Muskat d' Alexandrie.

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Weinkellerei Ayia Mavri

Koilani

Tel.: 25 470225, 25 370777, 99 491649, 99 341535

Fax: 25 365233

Webseite: www.ayiamavri.com

E-Mail: ayiamavri@cytanet.com.cy

Weinkellerei Lambouris

Kato Platres

Tel.: 25 422525, 99 440048

Fax: 25 422525

Webseite: www.lambouri.com

E-Mail: wig@lambouri.com

Weinkellerei M. Antoniadis

Mandria

Tel.: 25 384121, 25 422638, 99 824475

Fax: 25 384121

Webseite: www.antoniadiswinery.com

E-Mail: info@antoniadiswinery.com

Weinkellerei Zenon

Omodos

Tel.: 25 423555, 99 492979

Fax: 25 423110

Weinkellerei Nikolettino

Arsos

Tel.: 25 723700, 99 437137

Fax: 25 397977

Webseite: www.nikolettino.com

E-Mail: info@nikolettino.com

Weinkellerei Argyrides**Vasa**

Tel.: 25 945999, 99 588848
 Fax: 25 734744
 Webseite: www.vasawinery.com
 E-Mail: pargyrides@cytanet.com.cy

Domäne KEO**Malia**

Tel.: 25 942131, 99 692295
 Fax: 25 573429
 Webseite: www.keo.com.cy
 E-Mail: keo@keogroup.com

Weinkellerei Linos**Omodos**

Tel.: 25 422700, 99 672104
 Fax: 25 421354
 Webseite: www.linoswines.com
 E-Mail: linoswinery@cytanet.com.cy

Weinkellerei Nikolaides**Anogyra**

Tel.: 25 221709, 99 649655
 Fax: 25 221709
 Webseite: www.nicolaideswinery.com
 E-Mail: nicos@nicolaideswinery.com

Weinkellerei Profitis Elias**Omodos**

Tel.: 99 667903, 99 696031, 25 422122
 Webseite: www.ktimagerolemo.com
 E-Mail: peliaswinery@cytanet.com.cy

Weinkellerei Zambartas**Agios Amvrosios**

Tel.: 25 942424, 99 300166
 Fax: 25 943424
 Web.: www.zambartaswineries.com
 E-Mail: a.zambartas@zambartaswineries.com

Weinkellerei Erimoudis**Koilani**

Tel.: 25 470669, 99 625826
 Fax: 25 339090
 E-Mail: info@anthrazit-cy.com

Weinkellerei Constantinou**Pera Pedi**

Tel.: 25 433770, 99 681341
 Fax: 25 387120
 E-Mail: constantinouwinery@cytanet.com.cy

Weinkellerei Vlasides**Koilani**

Tel.: 25 471482, 99 441574
 Fax: 25 355593
 Webseite: www.vlassideswinery.com
 E-Mail: mail@vlassideswinery.com

Weinkellerei Olympus**Omodos**

Tel.: 25 573391, 25 422380
 Fax: 25 573338
 Webseite: www.etkowines.com
 E-Mail: sales@etkowines.com

Domäne Hadjiantonas**Parekklesia**

Tel.: 25 991199, 99 553351, 99 636904
 Fax: 25 991075
 Webseite: www.hadjiantonas.com.cy
 E-Mail: info@hadjiantonas.com.cy

Tavernen / Gaststätten**Lofou Taverne**

Tel.: 25 470202, 99 468151
 Tsintouri,
Lofou
 E-Mail: admi@lofou-agrovino.com

Gaststätte Ariadne

Tel.: 25 942185
Vasa Koilaniou

Stou Kyr Yiani

Tel.: 25 422100, 99 308555
 Linou 15, **Omodos**
 E-Mail: info@omodosvillagecottage.com

Gaststätte Skylight

Tel.: 25 422244
 Odos Phaneromenis,
Pano Platres
 E-Mail: info@skylight.com.cy

Agora Taverne

Tel.: 25 943223, 99 888856
 Ap. Philippou square 1,
Arsos

Pyrkos Taverne

Tel.: 25 942655, 99 491455
Vasa Koilaniou
 E-Mail: info@pyrkostavern.com

I Orea Ellas Taverne

Tel.: 25 944328
 Elladas 3,
Vouni
 E-Mail: ellas@cytanet.com.cy

Gaststätte To Vouniotiko

Tel.: 25 942057, 99 316979
 Route Agios Amvrosios-Vouni,
Vouni
 E-Mail: vouniotiko@hotmail.com

Gaststätte Anwesen Hadjiantonas

Tel.: 25 991199, 99 633424
Parekklesia
 E-Mail: info@hadjiantonas.com.cy

Themistocles Taverne

Tel.: 25 422649, 99 405297, 99 605463
 Panagias Halkidikis 39,
Omodos

Gaststätte To Panorma tis Annas

Tel.: 99 437137, 99 661891
Arsos
 E-Mail: info@nikolettino.com

Gaststätte Agrino

(Privates Agrotouristik Restaurant)
 Tel.: 25 813777, 25 813776, 96 475530
Lofou
 E-Mail: info@apokryfo.com

Gaststätte To Anoi

Tel.: 25 422900, 99 652679
Platres

Elaionas Taverne

Tel.: 25 932948, 99 688871
 Odos Ellinikon,
Episkopi

Gaststätte Xenios K. Roti

Tel.: 96 512775
Koilani

Mezedes tis Marias Taverne

(Korineo)
 Tel.: 99 825253, 99 608196
Koilani

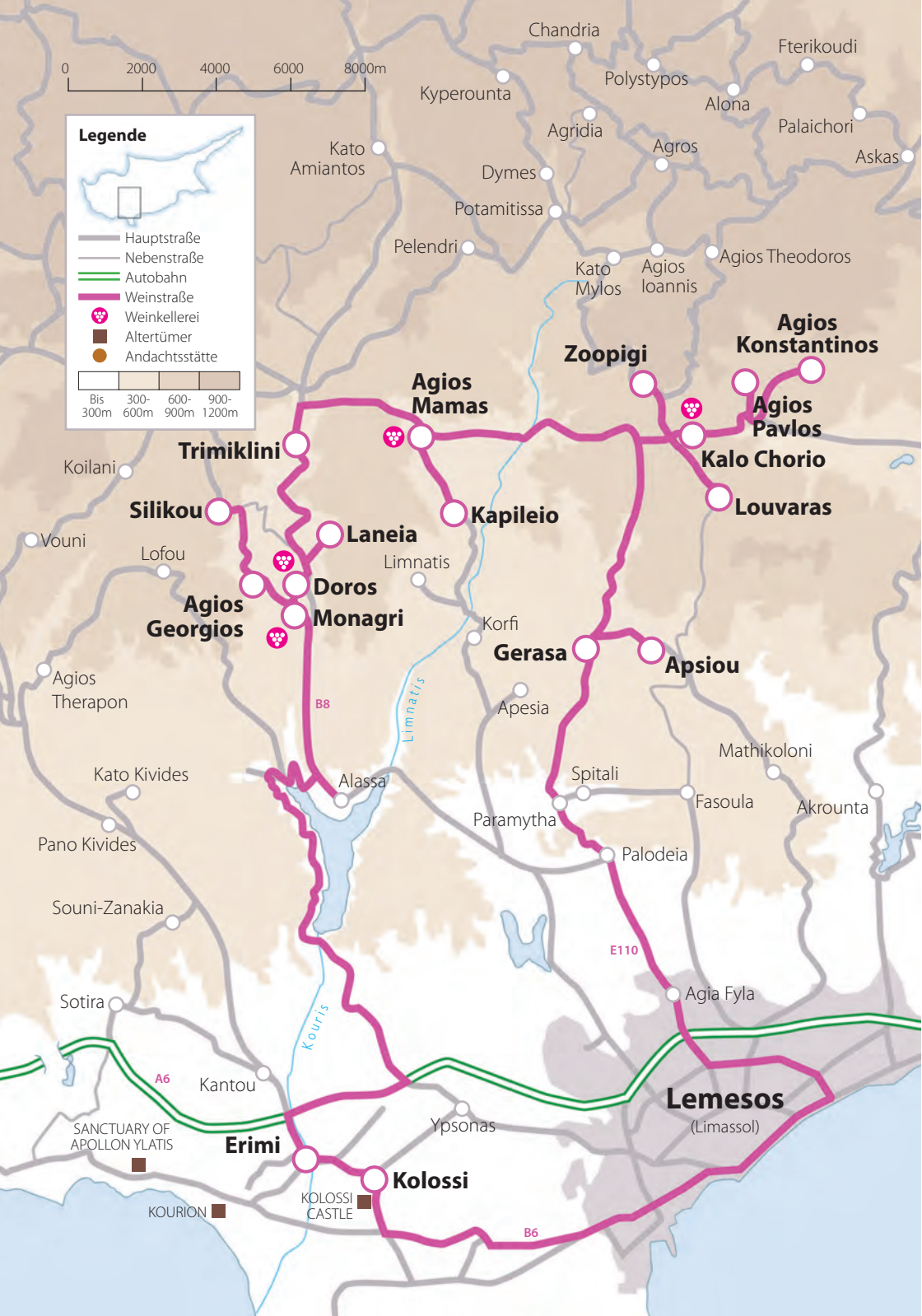
-
- Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.
 - Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterkünften. Für Informationen sehen Sie www.agrotourism.com.cy und www.visitcyprus.com
-



Legende

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Autobahn
- Weinstraße
- Weinkellerei
- Altertümer
- Andachtsstätte

Bis 300m	300-600m	600-900m	900-1200m
----------	----------	----------	-----------



Route 5

Commandaria

Lemesos (Limassol), Kolossi, Erimi, Monagri, Agios Georgios, Silikou, Doros, Laneia, Trimiklini, Agios Mamas, Kapileio, Zoopigi, Kalo Chorio, Agios Pavlos, Agios Konstantinos, Louvaras, Gerasa, Apsiou.

Diese Route ist dem besonderen Wein gewidmet, der in dieser Region hergestellt wird, dem Commandaria. Die 14 Dörfer, in denen er produziert wird, liegen allesamt auf einer Höhe zwischen 500 und 900 Metern und sind von Weinbergen der einheimischen Rebsorten Mavro und Xynisteri umgeben, die nur von niedrigen Büschen und lichthem Wald unterbrochen werden.



▲ Trauben in der Sonne für die Herstellung von Commandaria.

Die erste Station, das Dorf Kolossi, beeindruckt durch seine Festung, die aus der Zeit der Kreuzzüge stammt. Es waren die hier stationierten Ritter, die den einzigartigen, süßen Wein der Region anderen bevorzugten und ihm den berühmten Namen gaben, den er bis heute trägt. Einige Forscher vermuten, dass es sich beim Commandaria ursprünglich um den Wein „Nama“ der Antike handelt. Jenen Wein aus Zypern beschrieb Hesiod bereits im 7. Jh. v. Chr. in seinem epischen Gedicht „Werke und Tage“.

Allgemeine Merkmale

Diese Region beeindruckt durch ihre vielfältige Flora und Fauna, die historisch-archäologischen Denkmäler und den größten Staudamm Zyperns: den Kouris-Damm, der dieses Gebiet dauerhaft in ein wichtiges Wasserbiotop von hoher ökologischer Bedeutung verwandelt hat. Überdies ist die Umgebung des Staudamms ein ideales Ziel für Wanderungen, Freizeitsport und

Naturerkundungen. Entlang dieser Strecke werden Sie auf zwei für Besucher zugängliche Weingüter stoßen.

Klima: Die 14 den Commandaria produzierenden Weindörfer liegen auf einer Höhe zwischen 500 und 900 Metern. Das Gebiet ist, die Böden betreffend, in zwei Bereiche aufzuteilen, einen mit kalksteinhaltigen Böden und einen mit sandigem Vulkangestein. Diese Bereiche haben eingeschränkten Niederschlag, was für den Weinanbau aride (trockene) Bedingungen bedeutet, da die Reben nicht künstlich bewässert werden und sich ausschließlich mit dem Regenwasser begnügen müssen. Diese Bedingungen, die hohe Temperatur, die hohe Sonneneinstrahlung und geringe Niederschlagsmenge während der Sommermonate, die Höhe der Region über der Meeresoberfläche, die Bodenbedingungen und die spezielle Verarbeitung der Trauben geben dem Commandaria einen speziellen Geschmack und ein besonderes Aroma.

Boden: Im Vergleich zu anderen Weinanbaugebieten herrschen hier relativ seichte Böden mit stärkerem Gefälle und höheren Kalksteinanteilen vor. Das hat zur Folge, dass die Weinberge dieser Region weniger ertragreich sind als jene um Pafos.

Weinanbau: Alle Dörfer entlang dieser Strecke gehören zu dem Weinbaugebiet mit kontrollierter Herkunftsbezeichnung Commandaria. Nicht überraschend werden die meisten Weinberge hier mit den Rebsorten Mavro und Xynisteri bestellt.

Rote Rebsorten: Mavro.

Weißer Rebsorten: Xynisteri.

Die Route

Auch wenn diese Reise Sie schließlich nach Norden führen wird, beginnen Sie Ihre Fahrt in westlicher Richtung auf der Landstraße B6, die Sie mit etwa 14 Kilometern Entfernung von Limassol als erste Station zu Kolossi führt. Kolossi liegt in einem fruchtbaren Tal, das schon seit Jahrhunderten seine Bewohner versorgt. Dieses Gebiet hat eine lange Geschichte und wird häufig in den Tagebüchern der Reisenden des Mittelalters erwähnt. Die reichen Erträge an, unter anderem, Zuckerrohr, Weintrauben und Baumwolle machten das Gebiet zu einem Machtzentrum der fränkischen Aristokratie. Die Festung selbst wurde im 13ten Jahrhundert als Basis für die Ritter des Johanniterordens errichtet. Mit den umfangreichen Ländereien, die die Burg umgaben, war es das größte Lehnsgut der Kreuzritter. Die Festung wurde darauf zu einem Verwaltungszentrum umfunktioniert, das als „La Grande Commanderie“ bekannt wurde und schließlich seinen Namen dem lokalen Wein gab, der damit als Commandaria bekannt wurde.

Dieser Wein ist ein Produkt kontrollierter Herkunftsbezeichnung, da die Voraussetzungen für seine besonderen Eigenschaften, wie seine Süße, der einzigartige Geschmack und sein spezielles Aroma, nur erreicht werden können, wenn die speziell in dieser Region vorliegenden Voraussetzungen gegeben sind: der Anbau der hier heimischen Rebsorten Xynisteri und Mavro auf den trockenen Böden der Südhänge des Troodosgebirges. Hinzu



▲ Die Überlieferung besagt, dass Commandaria seinen Namen dem Oberkommando des Ritterordens des Heiligen Johannes verdankt, welches seinen Sitz in der Festung von Kolossi hatte.

kommen die traditionellen, bis heute unveränderten Methoden zur Herstellung des Commandarias, wie die Trocknung der Trauben sofort nach der Ernte für fünf bis 20 Tage in der Sonne, abhängig von der Witterung, gefolgt von einer mindestens zweijährige Reifung in Eichenfässern nach der Mana (Mutter) Methode, bei welcher nur etwa ein Drittel des gereiften Weins entnommen und das Fass sodann wieder mit frischem Wein aufgefüllt wird.

Nach einer kurzen westlichen Fahrt auf der B6 erreichen Sie das Dorf Erimi, in welchem sich das 2004 eröffnete Zypriotische Weinmuseum befindet. Das Museum ist in einer schönen, zweigeschossigen Villa im ländlichen Stil untergebracht und liegt direkt neben dem Fluss Kouris. Bevor es zu einem Museum umgestaltet wurde, war es das Wohnhaus der Familie der zypriotischen Komponistin Anastasia Guy. Die Exponate nehmen den ersten Stock des



▲ Das Zypriotische Weinmuseum ist in einer rustikalen zweistöckigen Villa in der ländlichen Gemeinde Erimi untergebracht.

Gebäudes ein, während im Erdgeschoss die Verkostung angeboten wird. Reichhaltige Sammlungen aus verschiedenen Epochen, grafische Darstellungen sowie eine zehnmütige Präsentation musikalisch untermalt mit Kompositionen der Besitzerin des Hauses vermitteln dem Besucher das Gefühl, an einem wahrhaft besonderen Ort zu sein. Erimi hinter sich lassend und nach einer kurzen Fahrt auf der Autobahn Limassol-Pafos gen Limassol in östlicher Richtung nehmen Sie die Ausfahrt nach Troodos und folgen der B8 bergauf in nördlicher Richtung. Die Straße führt Sie zum Kouris Damm zu Ihrer Linken und von der Anhöhe zu Ihrer Rechten zum Dorf Alassa.

Weiter geht die Fahrt hinauf in die

Berge, und schon bald erreichen Sie in einer Höhe von 450 Metern Monagri, ein traditionelles Weindorf, in welchem sich der Besuch der kleinen Kirche des Archangelos (des Erzengels) sowie, in nächster Nähe des Dorfes, des Frauenklosters „Panagia tis Amasgou“ lohnt. Im Dorf Monagri selbst werden auch traditionelle Handwerksprodukte angeboten. Im unteren Bereich des Dorfes, gegenüber der Kirche des Agiou Georgiou, befindet sich die **Weinkellerei Menargos** des Nikos Aristeidou, die seit 1987 in Betrieb ist und die Fortsetzung einer langen Familientradition darstellt. Neben dem traditionell hergestellten gleichnamigen Commandaria stellt das Gut auch eine Serie anderer trockener Weiß-, Rosé- und Rotweine her, von

welchen wir Ihnen vor allem den ausschließlich aus Xynisteri hergestellten Wein Elli zur Verkostung empfehlen. Auch der aus sonnengetrockneten Trauben der Rebsorte Muskat d'Alexandrie gekelterte Alexandrinos ist eine Kostprobe wert.

Nach Fortsetzung der Fahrt in nordwestlicher Richtung und etwa 50 Meter höher gelegen treffen Sie dann auf das Dorf Agios Georgios, dessen Kalksteinböden für den Weinbau wie geschaffen sind. Die hier bestellten Rebstöcke werden speziell für die Herstellung von Commandaria verwendet. Nach kurzer Fahrt in Richtung Norden erreichen wir auf nunmehr 650 Höhenmetern das Dorf Silikou. Hier empfehlen wir dem Weinliebhaber die Erkundung der stillgelegten traditionellen Weinpressen, die dem Dorf von jeher auch als Brunnen dienen. Obwohl wir uns schon im Vorgebirgsland befinden, gibt es hier reichlich fruchtbares Flachland, das den Anbau von Obstbäumen begünstigt. Silikou ist überdies schon seit Angedenken für seine köstlichen Rosinen bekannt.

Von Silikou aus geht es über Agios Georgios nach Monagri zurück, wo Sie links abbiegen und bald das Dorf Doros erreichen. Alle drei Dörfer sind nicht mehr als anderthalb Kilometer voneinander entfernt. Auf Plateaus über den Ufern des Flusses Mesa erbaut, sind die Ortschaften repräsentativ für den westlichen Teil des Commandaria Anbaugesbietes. Das Dorf Doros empfiehlt sich für einen Spaziergang durch seine gepflasterten Gassen oder einen Kaffee am neu gestalteten Dorfplatz

neben der neuen Kirche. Die unmittelbar neben der Kirche des Agios Epifaneiou aus dem 16ten Jahrhundert gelegene **Weinkellerei Karseras** schlagen wir Ihnen für einen Besuch vor. Ihr Commandaria hat einen besonderen Stellenwert. Die Weinkellerei befindet sich schon seit zehn Jahren in Gebäuden, die vormals für die Anlieferung und Auslese der Weintrauben verwendet wurden. Heute werden hier Trauben aus eigenem



▲ Das Dorf Monagri.

Anbau und von Winzern der direkten Umgebung verarbeitet. Von hier aus geht es auf kürzestem Weg zurück zur B8 in Richtung des schönen Dorfes Laneia, welches auch aufgrund seiner fast vollständig intakten traditionellen Architektur ausgesprochen sehenswert ist. Von besonderem Interesse für den Weinliebhaber ist sicherlich eine Besichtigung der alten, gut erhaltenen Weinpresse. In Laneia gibt es Kaffeerestaurants und diverse Geschäfte, in denen hausgemachter Soutzoukos (eine aus eingedicktem



▲ Gepflastertes Sträßchen umgeben von üppigem Grün im majestätischen Laneia.

Traubensaft und aufgefädelten, ganzen Mandeln oder Haselnüssen bereitete Süßigkeit), Wein, Zivania und natürlich Commandaria erhältlich sind. Dorf und Umgebung sind durchweg malerisch, so dass unter den Einwohnern – unter denen es viele Künstler gibt – auch zahlreiche Ausländer zu finden sind. Es lohnt sich, die im Dorf befindlichen Künstlerwerkstätten zu besichtigen, die dem Besucher ein einzigartiges Erlebnis bieten.

Zurück auf der B8 biegen Sie rechts ab in Richtung Trimiklini, um sich nach etwa zwei Kilometern im Ort Agios Mamas zu befinden, auf einer Höhe von etwa 600 Metern über dem Meeresspiegel. Hier findet die Commandaria Herstellung durch die Genossenschaftsbank statt, die Weine durch die lokale **Weinkellerei Revecca** anbietet, welche auch zugleich als traditionelles Museum in einem restaurierten Bauernhaus fungiert. Die Commandaria Herstellung basiert hier in der Hauptsache auf der Weinlese des lokalen Weinbetriebs, aber auch auf der anderer Hersteller der Region Commandaria. Neben dem Commandaria Revecca gibt es noch zwei weitere, trockene, Weine,

welche in nur kleinen Mengen aus einheimischen Rebsorten der Gegend, in der Hauptsache aus Mavro und Xynisteri, hergestellt werden. Vor der Weiterfahrt sollten Sie auch den Zivania probieren, der hier in kleinen Mengen hergestellt wird.

Unsere Reise geht in gleicher Richtung und durch immer dichter werdende Wälder und immer steiler abfallende Schluchten weiter, um uns zum kleinen Dorf Kapileio zu bringen. Dieses liegt auf einer Bergkuppe, welche das Tal des Limnatis Flusses überblickt, welcher auch als Ampelikos („zu den Weinbergen gehörend“) bezeichnet wird. Der Name des Dorfes (welcher „Ausbeutung“ bedeutet) verrät viel von dessen Geschichte. Die sieben Weinpressen des Dorfes waren gleichzeitig Gasthof für die Durchreisenden, die auf der Hinfahrt ihre Waren und auf der Rückfahrt ihren Erlös durch Kapileio transportierten.

Wir fahren zurück nach Agios Mamas und biegen 500 Meter nach dem Ortseingang nach links in Richtung Kalo Chorio ab. Hier ist Vorsicht angesagt, denn an vereinzelt Stellen ist die Straße nicht asphaltiert, und an einem Punkt der Route fahren Sie an einem



Dessertweine

Die Dessertweine, die ihre Süße dem unvergorenen Zucker der Trauben und nicht, wie zuweilen fälschlich angenommen, zugesetztem Zucker verdanken, passen perfekt zu den unterschiedlichen Süßspeisen, die gewöhnlich zum Schluss jeder Mahlzeit serviert werden. Sie können jedoch auch für sich allein am Ende einer Mahlzeit angeboten werden und damit einen süßen Nachtisch ersetzen. Ein Gläschen Commandaria oder Muskat sind genau das Richtige für den krönenden Abschluss eines brillanten kulinarischen Abends.

Steinbruch vorbei. Erst einmal in Kalo Chorio angekommen spüren Sie die Atmosphäre eines der wichtigsten Produktionsstädten des Commandaria auf der Insel.

Nach etwa 500 Metern biegen Sie in östlicher Richtung ab, um rechts die Kirche des Agios Georgios und links die **Gebäude der Winzergenossenschaft** (Synergatiki Etairia Ampelourgon) und

die gleichnamige Weinkellerei vor sich zu haben. Diese Weinkellerei verwendet zur Weinherstellung ausschließlich Trauben der umliegenden Dörfer, und ihre Weine sind durch ein besonders feines Aroma gekennzeichnet. Hier haben Sie auch die Gelegenheit, einen kurzen Film zu sehen, den die Weinhersteller mit viel Leidenschaft zusammengestellt haben, und dabei aus erster Hand alles in



▲ Für Besucher zugängliche restaurierte Weinpresse, wie sie bis heute in Laneia besteht.

Erfahrung zu bringen, was diesen majestätischen Wein betrifft. Eine Führung ist auch ohne Voranmeldung in griechischer und englischer Sprache möglich, und die Verantwortlichen versichern uns, dass Sie jedweder Besucherzahl gewachsen sind. Im nächsten Dorf, dem Zoopigi, wurde das Historische Commandaria Museum ins Leben gerufen, welches eine chronolo-

gisch und thematisch geordnete Dauerausstellung in vier Ausstellungsräumen bietet. Für das Einrichten eines Besuchs ist eine vorherige Absprache erforderlich (unter +357-99-656288, Odos Commandarias, 4565 Zoopigi, Lemesos).

Wenn Sie Ihre Reise in östlicher Richtung fortsetzen, treffen Sie nach kurzer Fahrt auf die Dörfer Agios Pavlos und Agios Konstantinos. Besonders





▲ Auf allen Weinstraßen gibt es agrotouristische Unterkünfte mit allen Annehmlichkeiten.

sehenswert sind die alte Weinpresse am Dorfplatz in Agios Pavlos und die architektonisch interessante Kirche des Heiligen Konstantins und der Heiligen Elena. Weitere Sehenswürdigkeiten sind eine traditionelle Olivenpresse sowie der alte Brunnen des Dorfes.

Das nächste Dorf der Route ist Louvaras, welches auf einem Plateau genau oberhalb des Anfangs des Garyllis Tals gebaut und von einem dichten Wald umgeben ist, der durch steile Hänge und kleine Schluchten unterbrochen wird. Ganz in der Nähe des Dorfes befindet sich die kleine Kirche des Agios Mamas, die 1455 erbaut wurde und Wandmalereien zu bieten hat, die Filippos Goul zugeschrieben werden.

Den Abschluss unserer Reise bilden die am tiefsten liegenden Dörfer der Commandaria-Region, Apsiou und Gerasa. Obwohl ein Feldweg von hier

aus entlang des Flusses direkt nach Apsiou führt, ist es bequemer, anstelle dessen über Kalo Chorio zu fahren. Von dort fahren Sie abwärts (nach links) auf die Hauptstraße in Richtung Süden, um nach etwa fünf Kilometern Apsiou links und Gerasa rechts der Straße vor sich zu haben. Apsiou liegt in einer fruchtbaren, dünn bewaldeten Ebene oberhalb des Garyllis-Flusses. Hier wird auf einer Höhe von ungefähr 430 Metern hauptsächlich die Rebsorte Mavro angebaut.

Von diesen zwei Dörfern ist Lemesos nicht weit. Etwa zehn bis zwölf Kilometer südwärts und nach dem Passieren der Ortschaften Paramytha und Palodeia fahren Sie in Agia Fyla ein und von dort auf die Autobahn, wobei die gesamte zurückgelegte Strecke für diese Route nur wenig mehr als 100 Kilometer beträgt!

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Winzergenossenschaft (Synergatiki Etairia Ampelourgon)

Kalo Chorio

Tel.: 25 542266, 99 534060

Weinkellerei Panayiotis Karseras

Doros

Tel.: 99 413238, 99 589325

Fax: 25 433885

Weinkellerei Menargos

Monagri

Tel.: 25 433674, 99 478279

Fax: 25 433674

Webseite: www.menargos.net

E-Mail: info@menargos.net

Traditionelle Weinkellerei & Museum

Revecca

Agios Mamas

Tel.: 99 608333

Fax: 25 433433

Webseite: www.revecca.com

E-Mail: info@revecca.com

Tavernen / Gaststätten

Raftis Taverne

Tel.: 25 774001

Michalaki Karaoli 16,
Palodeia

Gaststätte Philitos

Tel.: 25 543344, 99 608135

Gerasa

Platanos of Laneia

Tel.: 25 434273

Laneia

Lania Taverne

Tel.: 25 432398, 99 464759

Laneia

-
- Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.
 - Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterkünften. Für Informationen sehen Sie www.agrotourism.com.cy und www.visitcyprus.com
-

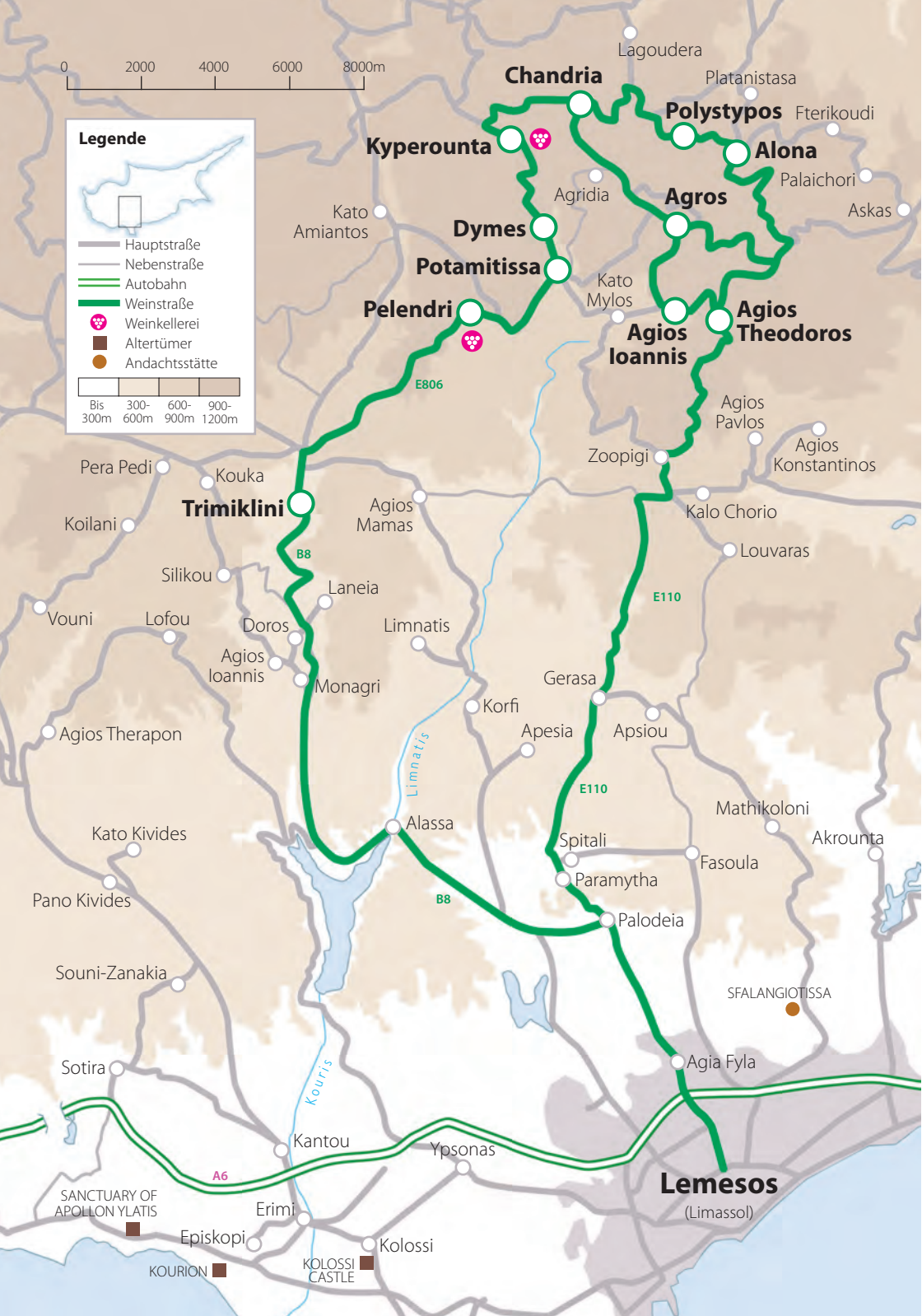




Legende

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Autobahn
- Weinstraße
- Weinkellerei
- Altertümer
- Andachtsstätte

Bis 300m	300-600m	600-900m	900-1200m
----------	----------	----------	-----------



Chandria

Polystypos

Kyperounta

Alona

Agros

Dymes

Potamitissa

Pelendri

Agios Ioannis

Agios Theodoros

Trimiklini

E110

B8

Limnatis

B8

E110

Lemesos
(Limassol)

SANCTUARY OF APOLLON YLATIS

KOURION

KOLOSSI CASTLE

SFALANGIOTISSA

Pera Pedi

Kouka

Koilani

Silikou

Vouni

Lofou

Doros

Agios Therapon

Kato Kivides

Pano Kivides

Souni-Zanakia

Sotira

Kantou

Ypsonas

Erimi

Kolossi

Zoopigi

Kalo Chorio

Agios Pavlos

Agios Konstantinos

Louvaras

Korfi

Apesia

Gerasa

Apsiou

Mathikoloni

Fasoula

Akrounta

Spitali

Paramytha

Palodeia

Agia Fyla

Lagoudera

Platanistasa

Fterikoudi

Palaichori

Askas

Kato Amiantos

Agria

Kato Mylos

Agios Pavlos

Agios Konstantinos

Louvaras

Agios Mamas

Laneaia

Limnatis

Monagri

Alassa

Mathikoloni

Fasoula

Akrounta

Spitali

Paramytha

Palodeia

Agia Fyla

Lagoudera

Platanistasa

Fterikoudi

Palaichori

Askas

Kato Amiantos

Agria

Kato Mylos

Agios Pavlos

Agios Konstantinos

Louvaras

Agios Mamas

Laneaia

Limnatis

Monagri

Alassa

Mathikoloni

Fasoula

Akrounta

Spitali

Paramytha

Palodeia

Agia Fyla

Route 6

Pitsilia

Lemesos (Limassol), Trimiklini, Pelendri, Potamitissa, Dymes, Kyperounta, Chandria, Polystypos, Alona, Agros, Agios Ioannis, Agios Theodoros.

Diese Route führt uns durch die Bergregion, die sich östlich des höchsten Troodos-Gipfels erstreckt. Dies ist die in Volksliedern vielbesungene Pitsilia. Hier hat der Weinliebhaber Gelegenheit, 11 Dörfer zu besuchen. Drei stolze Berggipfel, der Olympos mit 1.950 Metern, Madari mit 1.600 Metern und Papoutsa mit 1.400 Metern, thronen über den Weinbergen von Pitsilia. In dieser wilden Landschaft ist jeder zugängliche – und damit auch bebaubare – Hang ein Geschenk Gottes, und die Bewohner dieser Region haben keinen Zoll potentieller Anbaufläche ungenutzt gelassen. Mandel-, Oliven-, Walnuss- und Apfelbäume schmücken jede Straße und jeden Garten. Das schönste Bild stellen jedoch die Weinberge vor dem Hintergrund des Kiefernwaldes dar, deren Früchte von zwei hervorragenden Weingütern der Region gekeltert werden.

Allgemeine Merkmale

Das Gebiet Pitsilia, eine der abwechslungsreichsten Bergregionen

Zyperns, wird von vier Wäldern umgeben: dem Troodos Wald im Westen, dem Machairas Wald im Osten, dem Adelfi Wald im Norden und dem Limassol-Wald im Süden. Hier gibt es hohe Berggipfel, von denen der Papoutsa mit 1.540 Metern der bedeutendste ist. Aufgrund des hohen Niederschlags herrscht hier



▲ Idyllische Berglandschaft in Kyperounta.

eine üppige Vegetation.

Klima: Diese Region bietet ein ausgezeichnetes Klima für den Weinanbau. Im Winter sinkt die Temperatur bis unter null Grad, zeitweilig auch mit Frost und Schneefall in den höchsten Lagen. Der Sommer ist hier mild und angenehm.

Boden: Die Region ist besonders bergig, aber die Plantagen wechseln sich harmonisch mit Flächen wilder Vegetation und Wäldern ab. Der Boden ist von überwiegend grauer Beschaffenheit und geringer bis mittlerer Festigkeit, mit einem hohen Sandanteil.

Weinanbau: 32 Dörfer in der Region gehören zum Weinbaugebiet der kontrollierten Herkunftsbezeichnung „Pitsilia“. Außer den einheimischen Rebsorten Mavro und Xynisteri werden

hier noch 11 weitere Rebsorten angebaut.

Rote Rebsorten: Ofthalmo, Vamvakada (Maratheftiko), Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon, Mattaro, Mavro, Shiraz, Lefkada, Yiannoudi.

Weißer Rebsorten: Xynisteri, Sauvignon Blanc, Chardonnay, Malaga.

Die Route

Mit Lemesos als Ausgangspunkt auf der Autobahn A1 nehmen Sie die Ausfahrt B8 nach Troodos. Die Straße führt uns hinauf zum Kouris-Damm. Wenn Sie etwa zehn Kilometer in nördlicher Richtung weiterfahren, gelange Sie zum Dorf Trimiklini, das den Startpunkt der Fahrt in das bergige Pitsilia markiert.



Die Weingläser

Die Wahl des für eine bestimmte Weinsorte geeigneten Glases ist bedeutsam, da sie maßgeblich den letztlich erzielten Genuss bestimmt. Gute Weingläser haben einen Stiel und sind aus klarem Glas oder Kristallglas gefertigt. Bei einer idealen Füllhöhe bis zu einem Drittel konzentriert ein großer, hochwandiger und sich nach oben verjüngender Kelch die Aromen und erleichtert ihre Wahrnehmung, während die Größe des zu verwendenden Glases von der Weinsorte bestimmt wird. So sind für Rotweine große, tulpenförmige Gläser ideal, die dem Wein erlauben, zu atmen und sich zu entfalten, während für Weißweine kleine Füllmengen in kleinen Gläsern vermeiden, dass der Wein zu lange im Glas steht und sich dabei übermäßig erwärmt. Für Champagner und andere Schaumweine bringt eine Champagnerflöte mit langem und engem, röhrenförmigem Kelch die Pracht der aufsteigenden Perlen am besten zur Geltung. Für Dessertweine ist schließlich ein kleines Glas ideal, weil sie zum einen gut gekühlt (7–9 °C) getrunken werden und zum anderen nach der Mahlzeit als Ersatz oder Begleitung der Nachspeise in kleinen Mengen serviert werden.

Das Dorf ist relativ gut ausgebaut, versucht aber dabei gleichzeitig, traditionelle Elemente beizubehalten, vor allem beiderseitig der „Durchfahrt“, das heißt, der durch das Dorf führenden Hauptverkehrsstraße. In den Geschäften, aber auch den Kaffeehäusern erhält man die berühmten traditionellen in Sirup eingelegten Früchte, leckere Konfitüren, einheimischen Honig, frisches Obst und Nüsse – natürlich ohne hierbei die Traubenprodukte auszulassen, so wie Rosinen, Soutzoukos und Wein.

Am nördlichen Ortsausgang von Trimiklini befindet sich die Kreuzung mit der E806 nach Pelendri. Ein kleiner Abstecher nach links führt den Reisenden zur größten Doppelbrücke der Insel. Die Straße nach Pelendri führt durch einen Wald mit Arbutus-(Erdbeer-) Bäumen, Erlenblättrigen Eichen, Kermeseichen und Mastixsträuchern. Etwa fünf Kilometer weiter auf das Dorf zu befindet sich auf der linken Straßenseite und inmitten des Waldes die **Weinkellerei Tsiakkas**. Das in traditioneller Weise aus Stein gebaute Gebäude der Weinkellerei ist halbkreisförmig von Weinbergen umgeben.

Die qualitativ hochwertigen Weine der Weinkellerei decken für Weinliebhaber eine breite Palette an Geschmacksrichtungen ab. Hervorzuheben sind der sich ständig verbessernde Xynisteri, der aus der Rebsorte Grenache gekelterte Rodinos, der einen der besten Roséweine des Landes darstellt, aber auch der Porfyros, ein ehrlicher und attraktiver Rotwein. Zu empfehlen ist auch der Cabernet Sauvignon, ein Rotwein, der

von Jahr zu Jahr besser wird. Die Winzer erzählen mit viel Enthusiasmus und Stolz über ihre Arbeit und beantworten bereitwillig alle Fragen des Weinliebhabers. In der Weinkellerei gibt es auch ein Geschäft in einem schön dekorierten Raum, der auch als Verkostungsstube dient. Herr Kostas Tsiakkas und seine Frau Marina sind besonders auf ihren ausgezeichneten Commandaria stolz, den Sie ausschließlich hier erwerben können. In den Weinbergen werden ernste Anstrengungen angestellt, die vergessene zypriotische Rebsorte Yiannoudi wieder ins Leben zu rufen.

Auf dem Rückweg über die E806



▲ Pelendri, eines der größten Dörfer des Bezirkes Lemesos.

führt Ihre Route nach Pelendri, einem recht großen Dorf, das wie ein Amphitheater halbkreisförmig auf die Öffnung des Limnatis Flusstals hin gebaut wurde. Es handelt sich hierbei um eine besonders lebhafteste Gemeinde mit traditionellen Tavernen, Kaffeehäusern, einem Fleischer und einer Bäckerei. Es lohnt sich, die Kirche des Timios Stavros

zu besuchen, die als UNESCO Weltkulturerbe verzeichnet ist und wunderbare Wandmalereien des 12ten, 13ten, 14ten und 15ten Jahrhunderts enthält. Die katholische Kirche umfasst ebenfalls wichtige tragbare Ikonen und Wandmalereien, die italo-byzantinische

Einflüsse aufzeigen.

Auf der Weiterfahrt in gleicher Richtung gelangen Sie nach etwa drei Kilometern zur Ortschaft Potamitissa, worauf Sie die Straße Dymes durchqueren, um vier Kilometer weiter in Kyperounta anzukommen. Kyperounta



▲ Potamitissa bietet dem Besucher ungewohnte Entspannung und Stille.

ist eines der größten Dörfer der Pitsilia Region, das sich bis heute kontinuierlich weiterentwickelt. Um das Dorf herum werden Sie die höchstgelegenen Weinberge Europas finden, wie Ihnen die Menschen der **Weinkellerei Vasilikon Kyperounta** stolz berichten werden, welche sich östlich des Dorfes in Richtung Chandria befindet.

Dieses Weingut ist in einem neuen, an einem Berghang errichteten Gebäude untergebracht, von dem aus sich eine uneingeschränkte Sicht auf das darunter im Grünen liegende Dorf bietet. Mit modernen Anlagen und Verfahren, umfangreichem Fachwissen kombiniert mit den Weinbaukenntnissen der älteren Generation – wenn Sie Glück haben, treffen Sie Frau Fani, die mehr als ein halbes Jahrhundert Erfahrungen als Winzerin gesammelt hat! – werden hier Trauben aus eigenem Anbau kombiniert mit der Ernte der benachbarten Winzer zu Wein gekeltert. Die Auswahl an Weinen ist nicht sehr groß, aber das, was man hier vorfindet, hat Qualität. Hervorzuheben sind der Chardonnay sowie der Petritis, dessen Stil und Qualität die bis dato vorherrschende Meinung widerlegte, dass Weine aus der Xynisteri Traube nicht lange lagerbar sind. Auch der hier produzierte Cabernet Sauvignon und der Shiraz sind außerordentlich gut.

In gleicher Richtung und in nächster Nähe des Weinguts befindet sich das Dorf Chandria. Der Höhenmesser zeigt hier etwa 1.300 Meter über dem Meeresspiegel an, während sich nördlich des Dorfes der Gipfel „Madari“ noch weitere 300 Meter höher erhebt.



▲ Traditioneller „Pithari“ einer Weinkellerei in Kyperounta.

Das nächste Dorf, Lagoudera, befindet sich nördlich des Madari und fügt sich einem Amphitheater gleich malerisch in den Berghang ein. Lagoudera hat seinen traditionellen Charakter vollständig beibehalten. In nördlicher Richtung aufwärts von Lagoudera in Richtung Saranti lohnt sich ein Besuch der Kirche Panagia tou Araka, die im 12ten Jahrhundert gebaut und in außerordentlich gutem Zustand erhalten, hervorragende Wandmalereien und eine unvergessliche, für die Kirchen der Zeit typische Architektur zu bieten hat. Die Kirche ist als offizielles UNESCO Weltkulturerbe eingetragen.

Nach Lagoudera führt uns die Straße in südlicher Richtung zu unserer nächs-

ten Station, dem Dorf Polystypos. Diese wunderschöne Ortschaft mit vielen Mandel-, Walnuss- und Kirschbäumen ist auf einer Höhe von 1.150 Metern erbaut worden und ringsherum von Weinbergen mit den Rebsorten Mavro und Xynisteri umgeben.

Von hier aus fahren Sie etwa vier Kilometer in östlicher Richtung weiter nach Alona. Unmittelbar vor dem Ortseingang, in Höhe der vorletzten Kurve der Straße „versteckt“ sich links der sogenannte „Vogelbrunnen“ als lohnenswerte Sehenswürdigkeit. Einmal im Dorf,



▲ Als führendes Dorf von Pitsilia ist das wunderbare Kyperounta zugleich die dritthöchste Ortschaft der Insel.

wo der Schatten hochgewachsener Rebstöcke auf die Straßen fällt und steinerne Stufen in traditionelle Nachbarschaften führen, hat man die Gelegenheit für einen einzigartigen Spaziergang. Alona ist übrigens auch für seinen Haselnusswald bekannt.

Agros befindet sich südwestlich von Alona in einer Entfernung von weniger als fünfzehn Kilometern. Die erste Hälfte der Strecke führt über eine Landstraße durch unwegsames Gelände, während Sie in der zweiten Hälfte einen dicht bewachsenen Weinberg mit der Reb-





▲ Traditionelle Nachbarschaft im schönen Alona.

sorte Mavro durchqueren. Um nach Agros zu kommen, biegen Sie nach rechts aufwärts auf die Ε903. Die Entfernung bis Agros, einem wichtigen Ort von Pitsilia, beträgt noch etwa sieben Kilometer. Auf einer Höhe von 1.200 Metern liegt Agros im Herzen – und ist wohl auch selbst das Herz – von Pitsilia. Agros lädt zu einem Spaziergang zu Fuß ein und bietet viele Geschäfte, Kaffeehäuser, Restaurants und Hotels. Im Dorf gibt es zudem ein hochmodernes Sportzentrum. In den Gassen sind viele Beispiele der verschiedenen vom Dorf durchlaufenen architektonischen Epochen erhalten, welche für die lange Geschichte der Ortschaft Zeugnis

ablegen. Jedes Haus wird von einem Garten und jeder Balkon von Blumentöpfen geschmückt. Auch an Obst- und Weingärten fehlt es hier nicht, die harmonisch mit dem umliegenden Wald verschmelzen. In Agros haben Sie die Möglichkeit, der Herstellung von Wurstwaren, in Sirup eingelegerter Früchte und Rosenwassers, beizuwohnen, für die das Dorf berühmt ist, und diese, wenn Ihnen danach ist, auch zu kaufen. Besuchen Sie beispielsweise das Hotel von Agros, die öffentlichen Tavernen, die Rosenwasserdistillerie und die Zivannia-Brennerei. Im Dorf wird auch ein dem Maler Solomos Frankoulides gewidmetes Museum betrieben.

Die Straße führt uns dann nach drei



Zivania - ein Getränk unter Freunden

Neben dem Commandaria ist das andere „Nationalgetränk“ der Insel der Zivania, dessen Wurzeln bis in die Antike zurück reichen. Der Herstellungsprozess des hochprozentigen, klaren Weindestillats ist recht simpel. Die noch ausreichend Most enthaltenden Pressrückstände (Traubentrester) werden in Edelstahltanks gegeben und vergoren. Beim ersten Destillationsschritt werden dann die leicht flüchtigen Bestandteile als sogenannter „Kopf“ freigesetzt, beim zweiten dann der Großteil des Alkohols mit der Gesamtheit der Aromen als „Herz“ und in der letzten Destillationsfraktion dann die schwereren Alkohole also sogenannter „Schwanz“. Qualitativ hochwertiger Zivania bedarf langsamer Destillation, niedriger Temperaturen und fachgerechter Auftrennung des Destillats in drei Fraktionen.



Kilometern Fahrt in nördlicher Richtung zum malerischen Dorf Agios Ioannis, welches ähnlich dem Nachbardorf halbkreisförmig in die Berghänge gebaut

wurde und in östlicher Richtung (linker Hand) das Dorf Agios Theodoros zum Nachbarn hat. Das letztere ist nun die letzte Station auf der Route, vor Ihrer



▲ Panoramablick auf Agros, einen beliebten Ferienort, der alljährlich viele Besucher anzieht.



▲ Weinreben auf der Terrasse eines Wohnhauses an einer aufwärts führenden Gasse von Agios Ioannis.

Rückkehr nach Limassol. Der größte Weinberg des Dorfes in Einzellage ist auch als Weinberg des Rauchers bekannt und ist ausschließlich mit traditionellen zypriotischen Rebsorten bewachsen. Agios Theodoros ist ein von üppigem Grün umgebenes Dorf mit einzigartigem Charakter, das auch als Eptalofos (Sieben-Hügel) bezeichnet wird, da es sich über sieben Hügel erstreckt. Um die Pitsilia Region hinter sich zu lassen, fahren Sie nun bergab in südlicher Richtung auf Zoopigi zu und passieren dabei die Dörfer Gerasa und Paramytha. Im Folgenden kommen Sie am Dorf Palodia vorbei, um diese unvergessliche Route im nördlichen Vorort von Lemesos, Agia Fyla, zu Ende zu bringen. Die gesamte Route ist nicht länger als 120 Kilometer, aber ihre wilde Schönheit lebt ewig im Herzen des Besuchers weiter.

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Weinkellerei Vasilikon Kyperounta Kyperounta

Tel.: 25 532043, 99 613362

Fax: 22 486526

Webseite: www.ppgroup.com.cy

E-Mail: minasmin@ppgroup.com.cy

Weinkellerei Tsiakkas

Pelendri

Tel.: 25 991080

Fax: 25 344683

Webseite: www.tsiakkaswinery.com

E-Mail: tsiakkaswinery@cytanet.com.cy

Tavernen / Gaststätten

Gaststätte Kyperia

Tel.: 99 681360, 99 358167

Deisis 66, **Kyperounta**

E-Mail: kyperia_tavern@hotmail.com

Adventure Mountain Park

Tel.: 25 532730, 99 772177, 99 674126

Dromos Kyperoundas-Spilia

Kyperounta

E-Mail: info@adventuremountainpark.com

com

To Pezema

Tel.: 25 521046, 99 551381

Steliou Hadjipetri 50,

Agros

To Symposio

Tel.: 99 404348, 99 632285

Pelendri

Polydenti

Tel.: 99 406549

Pelendri

-
- Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.
 - Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterkünften. Für Informationen sehen Sie www.agrotourism.com.cy und www.visitcyprus.com
-





GEBIET UNTER TÜRKISCHER BESATZUNG SEIT 1974

Legende

- Hauptstraße
- Nebenstraße
- Autobahn
- Weinstraße
- Weinkellerei
- Altertümer
- Andachtsstätte

Bis 300m	300-600m	600-900m	900-1200m
----------	----------	----------	-----------

Lefkosia
(Nikosia)

Kalo Chorio

Fikardou

Gourri

Farmakas

Odou

Ora

Vavla

Kato Drys

Lefkara

Skarinou

Larnaka



Route 7

Gebirge Larnaka-Lefkosia

Lefkosia (Nikosia), Skarinou, Lefkara, Kato Drys, Vavla, Ora, Odou, Farmakas, Gourri, Fikardou, Kalo Chorio.

Diese Route verbindet die Gebirgsregionen von Larnaka und Lefkosia und durchquert dabei zehn Dörfer, die Gelegenheiten bieten, drei Weinkellereien, sowie kleine Museen und Werkstätten zu besuchen. Obwohl Sie sich hier außerhalb der dedizierten Weinbauzonen der Insel befinden, haben die tatkräftigen Winzer der Region hier Weinberge mit den Rebsorten Assyrtiko, Malvasia Aromatica, Chardonnay und Maratheftiko etabliert. Die Strecke schließt auch einen Besuch des für seine Stickerei und Silberwaren bekannten Dorfes Lefkara ein, wie auch das Dorf Fikardou, wo Sie eine der ältesten traditionellen Weinpressen Zyperns besichtigen können.

Allgemeine Merkmale

Die Geologie des Gebietes ist von besonderem Interesse, da sie Kalkstein mit ophiolitischen (grünlich-mineralischem von einer urgeschichtlichen Meereskruste herrührenden) Gestein vereint. Ein großer Teil der Fläche wird durch das Kalkgestein des Lefkara Komplexes bedeckt. Die starke Reliefstruktur

des Geländes schafft steile Hänge und tiefen Schluchten, in denen das Regenwasser abfließt. Die Gebirgstrasse führt auch durch den Machairas Wald, der Teile Nikosias und Larnakas umfasst und sich auf Höhenlagen von 300 Metern bis zu 1.423 Metern (Kionia) erstreckt. Geologisch gehört der Wald zum ophiolitischen Troodos-Gebirge, wobei es sich bei den das Waldgebiet bedeckenden Felsen um Eruptivgestein handelt.



▲ Nostalgische Stimmung in der Gasse eines Dorfes auf dieser Route.

Klima: Mildes Klima mit sehr geringer Feuchtigkeit.

Boden: Kombination aus Kalkgestein und ophiolitischem Gestein in einer Höhe zwischen etwa 100 und 1.400 Metern.

Weinanbau: Obwohl außerhalb des eigentlichen Weinbaugebietes hat der Fleiß der Winzer entlang der Route zu einer Etablierung vitaler Weinberge geführt.

Weißer Rebsorten: Assyrtiko, Malvasia Aromatica, Chardonnay, Xynisteri, Sauvignon blanc.

Rote Rebsorten: Maratheftiko, Cabernet, Merlot.

Die Route

Auf der Autobahn von Nikosia Richtung Limassol wählen Sie die Ausfahrt E105 nach Skarinou, in Richtung des Dorfes Vavatsinia. Während Sie an Skarinou zu Ihrer Linken vorbeifahren, habe Sie die Möglichkeit, das Zentrum für Umweltinformation der Gebirgsregion Larnaka zu besuchen, wo eine Dauerausstellung der Flora, Fauna und Geologie des Gebiets geboten wird. Gleich neben dem Zentrum für Umweltinformation können Sie auch Haloumi und Joghurt probieren.

Etwa zehn Minuten nach der Ausfahrt aus dem Dorf Skarinou und bei der Auffahrt nach Lefkara, hebt sich zur Linken die **Weinkellerei Dafermou** ins Blickfeld. Es handelt sich hierbei um das Weingut des Herrn Savvas Fakoukaki, der auch die Organisation von Festen und Ausstellungen anbietet. Die Architektur des Gebäudes besticht durch

seine einfachen Linien und dadurch, wie es sich harmonisch in die Landschaft einfügt. Hier lohnt sich eine Verkostung des Rotweins Dafermou Erythro und des Weißweins Dafermou Lefko. Ersterer ist eine Mischung der importierten Rebsorten Cabernet Sauvignon und Syrah, die für etwa zwölf Monate in Eichenfässern gereift werden. Der Dafermou Lefko hingegen vereint die Rebsorten Chardonnay, Sauvignon Blanc und Assyrtiko. Die relativ jungen Weinberge um die Weinkellerei herum selbst umfassen die



Rebsorten Maratheftiko, Sauvignon Blanc, Chardonnay und Assyrtiko.

Etwa einen Kilometer nach dem Weingut Dafermou empfängt Sie Pano Lefkara, das auf einer Höhe von 650 Metern über dem Meeresspiegel erbaut worden ist und damit eine majestätische Aussicht bietet. Auf dem Abstieg zur Dorfmitte, welche sich hervorragend für einen Spaziergang und einen gemütlichen Kaffee anbietet, sehen Sie die Schule Timiou Stavrou („des Heiligen Kreuzes“), ein Gebäude von 1920, wel-

ches die Grundschule von Lefkara birgt. Ein Rundgang durch die malerischen Gassen des Dorfes erlaubt die Bewunderung der traditionellen Architektur der Region. Das Dorf ist in aller Welt für seine Lefkara Stickereien bekannt. Die Handwerksarbeit der Damen von Lefkara, den Stickerinnen, diente in vergangenen Zeiten, den Frauen ein Maß an Unabhängigkeit zu geben, brachte es ihnen doch ein angemessenes Einkommen ein. Außer der Stickerei gedeiht in Lefkara seit Jahrzehnten auch ein



▲ Lefkara ist sowohl für seine Spitzenstickereien als auch für seine Gold- und Silberschmiedekunst gekannt.

zweites Handwerk, nämlich die Kunst des Gold- und Silberschmiedens. Im Dorf werden heutigen Tags Ringe, Dessertlöffel, Kirchengefäße, Ölgeläße, in der Orthodoxen Kirche geläufige Kruzifixe und monstranzförmige Stabaufsätze und Kruzifixe hergestellt und werden kirchliche Ikonen und Gebetsbücher versilbert oder vergoldet. In Lefkara gibt es zahlreiche Tavernen und Gaststätten, wo man schmackhafte lokale Gerichte genießen kann.

Wenn Sie Lefkara rechter Hand verlassen, werden Sie nach drei Kilometern absteigender Fahrt den Ort Kato Drys finden. Rechts am Ortseingang sehen Sie gleich eine riesige Platane, die dort im Jahre 1907 von einem Dorfbewohner

namens G. Kabetzi gepflanzt wurde. Der riesige Baum lädt Sie mit der Kühle seines Schattens nicht nur ein, sich zu entspannen, sondern auch einen Kaffee zu genießen und die authentischen Gerichte des angrenzenden Restaurants zu probieren. In der Dorfmitte gibt es neben dem traditionellen Kaffeehaus auch ein Geschäft, das eine große Auswahl an Konfitüren und Marmeladen herstellt. Dort ganz in der Nähe ist auch das Museum für Volkskunst von Kato Drys in einem historischen Haus untergebracht, welches einst Gavriel und Elena Papachristoforou gehörte. Das Steinhaus ist ein hervorragendes Beispiel der lokalen Architektur des 19ten Jahrhunderts und hat fünf Zimmer im Erdgeschoss,



▲ Malerische Gasse in Lefkara, umgeben von traditionellen Häusern.



▲ Nach der Überlieferung hat Leonardo da Vinci in Lefkara Stickereien für den Altar des Doms von Mailand gekauft.

eines im Obergeschoss, sowie einen für die Periode und Gegend typischen Innenhof. Ein weiteres Museum, das ländliche Bienenmuseum, wurde 2007 in Kato Drys eröffnet. Ziel des Museums ist es, die alte Lebensweise der Dorfbewohner, deren alltäglichen Arbeiten und verschiedenen Aktivitäten zu präsentieren. Das Museum verfügt auch über einen kleinen Laden, wo Sie lokale Produkte kaufen können.

Sie verlassen Kato Drys und fahren weiter zum Ort Vavla, wo Sie nach ungefähr drei Kilometern auf der linken Seite unterhalb des Straßenniveaus die **Weinkellerei Christoudias** finden. Die Familie Christoudias beschäftigt sich seit mehr als einem Jahrzehnt mit dem Weinbau und der Weinherstellung. Das Weingut produziert derzeit sieben verschiedene Sorten Wein, darunter zwei Weißweine, einen der lokalen Rebsorte Xynisteri, den anderen aus der Rebsorte Muskat d' Alexandrie, die auch als Malaga bekannt ist. Überdies wird hier auch ein Roséwein produziert,

unter ausschließlicher Verwendung der lokalen Rebsorte Maratheftiko, sowie drei Rotweine, die den viele Rebsorten vereinigenden Armonia (was „Harmonie“ bedeutet), einen Cabernet Sauvignon und den Maratheftiko umfassen. Die neueste Kreation des Weingutes ist der rote Dessertwein Glykys, aus sonnengetrockneten Trauben der Rebsorten Xynisteri und Mavro. Der Glykys ähnelt dem Commandaria, jedoch ohne die oxidative Reifung in Eichenfässern und mit spürbar weniger Fruchtzucker. Dieser Wein, aber auch der Xynisteri und Maratheftiko, sind sicherlich eine Verkostung wert. Lohnend ist auch ein Probieren des Soutzoukos, der hier hergestellt wird. Er duftet, ist gänzlich natürlich (ohne künstlichen Zuckerzusatz), zart und vor allem lecker! Nicht zu verpassen sind auch der Soutzoukos mit Schokoladengeschmack, der Palouze und der eigens



▲ Blumengeschmücktes Wohnhaus in Lefkara.

in diesem Weingut erdachte Likör aus Traubenmost, Zivania und Quellwasser.

Hier in der Nähe von Kato Drys gibt es den größten Weinberg des Bezirkes von Larnaka, mit einer Gesamtfläche von 15 Hektar und den Rebsorten Cabernet, Merlot, Sauvignon und Chardonnay.

Sie verlassen dann das Weingut Christoudias und fahren weiter nach Vavla, einem aus weißem Naturstein des Gebietes Lefkara erbauten Dorf mit sehr traditionellem Charakter. Hier lohnt sich eine Wanderung auf dem Naturlehrpfad von sieben Kilometern Länge, welcher sich von der Dorfmitte bis zur Kirche Panagia tis Agapis erstreckt. Am Dorfausgang links finden Sie das Nonnenkloster des Agios Minas, das in einem Waldgebiet ganz in der Nähe der Ufer des Flusses Maronios gebaut wurde. Die ersten schriftlichen Belege für die Existenz des Klosters datieren bis zurück ins Jahr 1562.

Nach dem Besuch in Vavla biegen Sie

Empfohlene Serviertemperaturen

7⁰-9⁰C

Champagner, Schaumweine, Dessertweine

8⁰-10⁰C

Trockene Weißweine

10⁰-12⁰C

Trockene, im Eichenfass gereifte Weißweine

10⁰-12⁰C

Roséweine

12⁰-14⁰C

Leichte Rotweine, junge Rotweine (Nouveau)

15⁰-16⁰C

Rotweine mittleren Körpers

16⁰-18⁰C

Kräftige und reife Rotweine

nach rechts in Richtung Ora und Odou. In der Dorfmitte von Ora dominiert die schöne Kirche Agia Marina, welche im 19ten Jahrhundert gebaut wurde. Nach einer Weiterfahrt bergauf und entlang der gesamten Strecke an niedriger, dichter Vegetation vorbei, thront hinter einer engen Kurve das Dorf Odou, das halbkreisförmig an einen recht steil abfallenden Hang gebaut einen offenen und klaren Ausblick über den Horizont bietet. Die Einwohner dieses Ortes beschäftigen sich in der Hauptsache mit dem Gemüseanbau und der Bienenzucht.

Auf dem Weg bergauf in Richtung Farmakas folgt eine enge Kurve nach der anderen, wofür der Reisende allerdings durch die wilde Schönheit der Landschaft entschädigt wird. Farmakas wurde in einer Höhe von 970 Metern über dem Meeresspiegel auf einem



▲ Typische Nachbarschaft in Kato Drys.



▲ In einem traditionellen Gebäude untergebrachtes Museum für Volkskunst in Kato Drys.

Hochplateau am Rande des Machairas Waldes gebaut. Am Ortseingang können Sie traditionelle Süßigkeiten der kleinen lokalen Produktion probieren. Nach einer Rechtskurve aus Farmakas heraus und den Richtungshinweisen nach Nikosia folgend, erreichen Sie nach einer weiteren Rechtskurve wenige Kilometer weiter den Ort Gourri.

Am Eingang des Dorfes lohnt es sich, die die Hauptstraße überdachende, geflochtene Metallstruktur zu bewundern, auf welcher sich eine gewaltige Kürbispflanze ausgebreitet hat, die mit ihren unzähligen Kürbissen buchstäblich den Raum dominiert. Rechts und links der Straße gibt es Restaurants mit regionaler Küche, die allerdings auch für einen Früh-

stücks- oder Nachmittagskaffee ideal sind. Im Dorf gibt es auch eine Weberei und ein Museum für lokale Volkskunst, welches einen Besuch wert wäre.

Von Gourri aus fahren Sie für weniger als zehn Minuten weiter, um das historische Fikardou zu erreichen. Mit Blick auf das Dorf wird auf Anhieb der Eindruck erweckt, dass man sich an einem Ort befindet, wo seit Jahrhunderten die Zeit stehen geblieben ist. Was beim Weinliebhaber besonderes Interesse weckt, ist die alte Weinpresse im Hause Katsiniorou, das als Museum betrieben wird. Die traditionellen Häuser aus Lehmziegeln und unbehandeltem Hartgestein, die engen, gepflasterten Gassen und Ziegeldächer, alles ist in eine das



▲ Die kleine Siedlung Fikardou ist eingetragenes Weltkulturerbe der UNESCO.

Auge fesselnde Landschaft eingebettet und lädt Sie ein, das heutigen Tags von seinen ursprünglichen Einwohnern verlassene Dorf zu erkunden. Neben dem Haus Katsiniorou wird auch das Haus Achilles Dimitri als Museum betrieben, und beide sind mit dem Europa Nostra Preis ausgezeichnet worden. Gerichte der zypriotischen Küche können im einzigen Restaurant des Dorfes genossen werde.

Nach Ihrer Rückkehr nach Gourri folgen Sie den Richtungshinweisen nach Kalo Chorio Oreinis, hinter welchem Sie auf der unmittelbar folgenden Kreuzung links abbiegen (rechts geht es nach Klirou), um der Straße Palechoriou-Lefkosia zu folgen.

Auf dieser biegen Sie nach fünf bis zehn Minuten weiterer Fahrt nach rechts ab, mit Richtung nach Nikosia, um auf einem kleinen Hügel auf der linken Straßenseite die **Weinkellerei Aes Ambelis** zu finden, welche hier schon seit zwanzig Jahren betrieben wird. Sie können es leicht an seiner charakteristischen, rotfarbigen Rundhalle erkennen, welche die Stahlfermentationstanks beherbergt.

Herr Giorgos Tripatsas, der Besitzer des Weinguts, produziert eine breite Palette an Weinen. Der Weißwein Aes Ambelis Lefko, aus den Rebsorten Xynisteri und Sémillon, der Chardonnay, ein Roséwein aus Lefkada und Maratheftiko Reben, der Aes Ambelis Erythro (aus Cabernet Sauvignon, Grenache und Lefkada Reben), die Rotweine aus den Rebsorten Shiraz, Cabernet Sauvignon und Omiros-Maratheftiko, aber auch ein aus sonnengetrockneten Trauben



▲ Traditionelle Weinpresse in Fikardou, eine der ältesten auf Zypern.

gekelterter weißer Dessertwein gehören dazu. Wir empfehlen sowohl den Aes Ambelis Lefko, der sich durch seine Frische und seine aromatische Note hervorhebt, als auch den Roséwein, der zu den zwei bis drei besten gehört, die auf der Insel produziert werden, und den Omiros-Maratheftiko, der sich durch seine aromatische und geschmackliche Einzigartigkeit auszeichnet.

Auf der E903 fahren Sie nun weiter in Richtung Lefkosia, dem Ausgangs- und Endpunkt dieser Route, welches Sie nach einer Fahrt durch eine im Frühjahr grüne und im Sommer sonnengetrocknete Landschaft und mehrere Ortschaften nach etwas mehr als zwanzig Minuten erreichen.

Weinkellereien

Die Hauptsprachen in allen Weingütern sind Griechisch und Englisch.

Weinkellerei Aes Ambelis

Kalo Chorio Oreinis

Tel.: 99 651361, 99 812474

Fax: 22 818057

Webseite: www.facebook.com/AesAmbelisWinery

E-Mail: aesambelis@cytanet.com.cy

Weinkellerei Christoudias

Kato Drys

Tel.: 99 034828, 99 813075

Fax: 24342199

E-Mail: ktima.christoudia@hotmail.com

Weinkellerei Dafermou

Lefkara

Tel.: 70 008373, 99 635469

Fax: 22 491945

Webseite: www.dafermou.com

E-Mail: info@dafermou.com

Tavernen / Gaststätten

Ktima Georgiade

Tel.: 99 620736

Paleos Stathmos, Skarinou

E-Mail: pierisgeorgiadis@gmail.com

Archontiko Papadopoulou

Tel.: 22 531000

Arch. Makarios 67

Kornos

Periptero Lefkara

Tel.: 24 342211, 99 593196

Gregori Afxentiou 1

Pano Lefkara

Gaststätte Elia

Tel.: 99 536637

Agiou Louka 41

Skarinou

To Spiti ton Anemon

Tel.: 24 342532

Irakli Strouthou

Pano Lefkara

E-Mail: Panagiotisdimitriou@hotmail.com

Ayios Georgios

Tel.: 22 633755, 96 322105

Gregori Afxentiou 36, Gourri

To Koultouriariko

Tel.: 22 633455, 99 625695

Gregori Afxentiou 40A&B

Gourri

Gaststätte Revekka's

Tel.: 22 634140

Gestrion 1, Gourri

Yiannakos

Tel.: 22 633311

Fikardou

Gaststätte Farmakas

Tel.: 22 642508, 97725957

Agias Irinis 12

Farmakas

● Eine Absprache vor dem Besuch der Weinkellerei ist notwendig.

● Viele Dörfer bieten die Gelegenheit eines Aufenthalts in agrotouristischen und anderen Unterküften. Für Informationen sehen Sie

www.agrotourism.com.cy

und www.visitcyprus.com

Die Zehn Gebote des Servierens

- 1 Zuerst werden die Weißweine, danach die Rosé- und zum Schluss die Rotweine serviert.
- 2 Falls nur Weißweine angeboten werden, wird mit den einfachen und leichten Weinen begonnen und mit den gehaltvolleren Weinen fortgefahren, die für gewöhnlich in Eichenfässern gereift wurden.
- 3 Zuerst werden junge, danach reifere Weine gereicht.
- 4 Weniger hochwertige Weine werden zu Beginn serviert, gefolgt von höherwertigen Weinen in aufsteigender Qualität. Zum einen wird so kein Wein benachteiligt, während zum anderen die Goldene Regel treu eingehalten wird, die besagt, dass wir uns niemals zum vorherigen Wein zurückwünschen sollten.
- 5 Champagner und hochwertige Schaumweine werden ganz zu Beginn serviert, da sie einen idealen Aperitif abgeben. Eine Ausnahme bilden die lieblichen (doux) Champagner und Schaumweine, die nach der Mahlzeit zum Nachtschiff gereicht werden.
- 6 Die Dessertweine (Commandaria, Muskat, u.a.) werden stets zum Schluss serviert, da sie den idealen Abschluss einer jeden Mahlzeit bilden.
- 7 Für die gehaltvollen Rotweine werden hochwandige Gläser mit großem Kelch aus reinem (ungeschliffenem und farblosem) Glas oder Kristallglas gewählt, um dem Wein die Möglichkeit zu geben, zu atmen und seine gesamte Aromapalette zu entfalten. Für Weißweine werden kleinere Gläser genommen. Die Gläser werden bis zu einem Drittel ihres Fassungsvermögens gefüllt, so dass genügend Volumen für eine Konzentration der Geruchsstoffe zur Verfügung steht.
- 8 Ein Wein wird nie in den Gefrierschrank gelegt, da die plötzliche Temperaturänderung dem Wein schadet.
- 9 Weine sollten auch nicht für längere Zeit im Kühlschrank verbleiben, da sie dort einen, für lange Kühllhaltung charakteristischen, unangenehmen Geruch entwickeln.
- 10 Es sollte am Tisch stets ein Weinkühler zur Verfügung stehen, da sich der Wein in der Flasche aber auch im Glas viel schneller erwärmt, als man annehmen sollte.



Informationsbüros der Fremdenverkehrs-zentrale Zyperns (Cyprus Tourism Organisation, CTO)

Lefkosia

Aristokyprou 11, Laiki Geitonia
(östlich des Plateia Eleftherias)
CY 1011 Lefkosia (Nikosia)
Tel.: 22 674264, Fax: 22 660778

Lemesos

142 Agiou Antreou str.,
CY 3036 Lemesos (Limassol)
Tel. 25 362756, Fax: 25 746596

Agiou Georgiou 22/A. str.,
CY 4047 Lemesos
Potamos Yermasoyias (östlicher
Ortseingang zum Dasoudi-Strand)
Tel.: 25323211, Fax: 25 313451

Lemesos Hafen

Postfach 55605,
CY 3781 Lemesos
(Zugang zu allen Passagierschiffen)
Tel.: 25 571868, Fax: 25 560343

Larnaka

Plateia Vasileos Pavlou,
CY 6023 Larnaka
Tel.: 24 654322, Fax: 24 653492

Internationaler Flughafen Larnaka

CY 7130 Larnaka
Tel.: 24 008368, Fax: 24 008369

Pafos

Agoras 8, CY 8010 Pafos
Tel.: 26 932841, Fax: 26 953341

Poseidonos 63A., CY 8042, Kato Pafos
Tel.: 26 930521, Fax: 26 930519

Internationaler Flughafen Pafos

Tel.: 26 007368 (Kundendienst für alle
Flüge), Fax: 26 007369

Polis Chrysochous

Vasileos Stasioikou A' 2,
CY 8820, Polis Chrysochous

Tel.: 26 322468, Fax: 26 321327

Agia Napa

Leoforos Kryou Nerou 12,
CY 5330 Agia Napa
Tel.: 23 721796, Fax: 23 724507

Paralimni-Protaras

Leoforos Protaras 14.,
CY 5296 Paralimni
Tel.: 23 832865, Fax: 23 832864

Pano Platres

CY 4820 Platres
Tel.: 25 421316, Fax: 25 813080

Büros der Fremdenverkehrs-zentrale Zyperns im Ausland

Vereinigtes Königreich London

13 St. James's Square
(Cyprus Embassy Building)
SW1Y 4LB London, United Kingdom
E-Mail: londonadmincto@btconnect.
com
Tel.: +44 207 321 4183
Fax: +44 207 321 4166

Frankreich

Paris
23, Rue de Galilée, 75116 Paris, France
E-Mail: info@tourisme-chypre.fr
Tel.: +33 142 614 249
Fax: +33 142 604 853

Deutschland

Berlin
Kurfürstendamm 182
D-10707 Berlin, Germany
E-Mail: cto_berlin@t-online.de
Tel.: +49 303 086 8312
Fax: +49 303 086 8308

Frankfurt

Zeil 127
60313 Frankfurt, Germany
E-Mail: ekavich@cto-fra.de,
info@cto-fra.de
Tel.: +49 692 519 19

Fax: +49 692 502 88
 Aus **Österreich**: Tel.: 0800 808013

Griechenland

Athen

Xenophontos 2, 3rd floor
 10557 Athens, Greece
 E-Mail: cto-athens@cyta.gr
 Tel.: +30 210 3610178
 +30 210 3610057
 Fax: +30 210 3644798

Israel

Tel Aviv

Top Tower, 14th Floor Dizengoff Centre
 50 Dizengoff Street
 64332 Tel Aviv, Israel
 E-Mail: cto@netvision.net.il
 Tel.: +972 352 574 42
 Fax: +972 352 574 43

Italien

Mailand

Via Andrea Solari 13
 20144 Milano, Italy
 E-Mail: info@turismocipro.it
 Tel.: +39 0258 319 835
 Fax: +39 0258 303 375

Die Niederlande

Amsterdam

Keizersgracht 424 II
 1016 GC Amsterdam, Netherlands
 E-Mail: info.cyprus@kpnmail.nl
 Tel.: +31 206 244 358
 Fax: +31 206 383 369

Polen

Warschau

70 Jaroslawa Dabrowskiego Street
 02-561 Warsaw, Poland
 E-Mail: cto@cypr.pl
 cypro3@cypr.pl
 Tel.: +48 228 279 036
 Fax: +48 228 279 034

Russland

Moskau

Povarskaya Street 9
 Building 2

121069 Moscow, Russia
 E-mail: ctomoscow@visitcyprus.com
 Tel.: +74 952 239 684
 Fax: +74 995 750 319

Sankt Petersburg

Furshtatskaya Street 27
 191123 Saint Petersburg, Russia
 E-Mail: spbcto@yandex.ru
 Tel.: +78 123 325 808
 Fax: +78 123 325 809

Schweden

Stockholm

Cyperm Turistråd
 Solna torg 19
 17145 Solna
 E-Mail: Stockholm@visitcyprus.com
 Tel.: 08-10 50 25
 Fax 08 10 64 14

Schweiz

Zürich

Gottfried Keller – Strasse 7
 8001 Zurich, Switzerland
 E-Mail: ctozurich@bluewin.ch
 Tel.: +41 (0) 44 262 33 03
 Fax: +41 (0) 44 251 24 17

Ukraine

Kiew

Vorovskogo Street 24
 01054 Kiev, Ukraine
 E-Mail: CTOUkraine@visitcyprus.com
 Tel.: +380 444 996 454
 Fax: +380 444 996 455

Griechischer Originaltext: Giannos Konstantinou
 Deutsche Übersetzung: Carsten W. Lederer
 Landkarten Design / Seitenlayout: Wings Design
 Fotografie: Charalambos Artemis, CTO-Archiv,
 Wings Design, Markus Bassler, Nathanael
 Andreou, Elias Lambrou, Gesellschaft Zyperns
 für Agrotourismus
 Druck: Lithoweb Ltd, 2015



EUROPÄISCHE UNION



REPUBLIK ZYPERN



FREMDEVENVERKEHRSZENTRALE ZYPERN

Leoforos Lemesou 19, Postfach 24535 CY
1390 Nikosia Zypern

Tel.: +357 22 691100, Fax: +357 22 331644

E-Mail: cytour@visitcyprus.com

www.visitcyprus.com

Das Projekt wird finanziert durch die Europäischen Landwirtschafts-
fonds für die ländliche Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union.

Europa investiert in ländliche Gebiete.